

2013

Beteiligungsbericht



SCHWEINFURT

Zukunft findet Stadt

Inhaltsverzeichnis

I. Vorwort	3
II. Organigramm des Konzerns und der Beteiligungen der Stadt Schweinfurt	5
III. Tabellarische Übersicht der städtischen Unternehmen	6
IV. Langfristige Entwicklung wesentlicher Kennzahlen der städtischen Tochterunternehmen	8
V. Gesamtergebnis der Unternehmen 2013	12
1. Eigenbetrieb Stadtentwässerung	13
2. Stadtwerke Schweinfurt GmbH	19
2.1 RegioNet Schweinfurt GmbH	31
2.2 Mainfranken Regenerativ GmbH	34
2.3 Mainfranken Regenerativ Verwaltungs GmbH	36
2.4 Mainfranken Photovoltaik GmbH & Co. KG	38
2.5 Windpark Waldsachsen Betriebs GmbH & Co. KG	40
2.6 MKS Mainkraftwerk Schweinfurt GmbH	42
3. Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH	45
3.1 Leo Service GmbH	54
3.2 Medizinisches Versorgungszentrum Leopoldina GmbH	57
4. SWG Stadt- und Wohnbau GmbH	59
4.1 SWSG Stadt- und Wohnbau Service GmbH	68
5. Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH	71
VI. Beteiligungen der Stadt Schweinfurt	75
1. GRIBS Betriebs GmbH	76
2. Verkehrslandeplatz Haßfurt/Schweinfurt GmbH	79
3. GKS GmbH	84
4. Region Mainfranken GmbH	89
5. Fränkisches Weinland Tourismus GmbH	93
VII. Kommunale Zusammenarbeit	96
1. Zweckverband Musikschule	96
2. Rettungszweckverband	99
3. Zweckverband TKVU	100
4. Regionaler Planungsverband Main-Rhön	102
5. Zweckverband FOS/BOS	104
6. Zweckverband Sparkasse	105
7. Zweckverband Schweinfurt 360°	107
VIII. Vereine	109
1. afz Arbeitsförderzentrum e. V.	109
2. afz Personalvermittlung und Service GmbH	111
IX. Bürgschaften und Haftungsverhältnisse im Rahmen der Beteiligungen	113
Anhang: Definition und Erläuterung der Kennzahlen	115

I. Vorwort



Die Stadt Schweinfurt hat zur Erfüllung einer Reihe von wichtigen Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge private Unternehmen in der Rechtsform der GmbH gegründet. Dies sind vor allem die Stadtwerke, das Krankenhaus und die Stadt- und Wohnbaugesellschaft. Hinzu kommen noch sogenannte Beteiligungsunternehmen, bei denen die Stadt zusammen mit anderen Kommunen öffentliche Aufgaben erbringt (z.B. die Abfallbehandlung im GKS, das Gründerzentrum im GRIBS oder der Verkehrslandeplatz in Haßfurt). Diese Gesellschaften erfüllen zum einen wichtige öffentliche Versorgungszwecke, zum anderen stehen sie aber auch im Wettbewerb mit privaten Unternehmen. Stadtrat und Oberbürgermeister als vom Volke gewählte Vertreter haben den entscheidenden Einfluss auf die Geschicke der städtischen Unternehmen. Anders als in vielen anderen Städten, die aus Gründen der Haushaltssanierung Stadtwerkebeteiligungen, Wohnungsbestände oder Krankenhäuser ganz oder teilweise an Private veräußert und somit politisch aus der Hand gegeben haben.

Das Geschäftsvolumen der Eigengesellschaften und des Eigenbetriebs der Stadt Schweinfurt mit einem Umsatz von rd. 305 Mio. EUR übertrifft dabei die Erträge des städtischen Haushaltes (ca. 213 Mio. EUR) erheblich. Die städtischen Töchter und Beteiligungen haben 2013 insgesamt mit rd. 13 Mio. EUR auch ein positives Gesamtergebnis erzielt. Bilanzsummen, Eigenkapital, Investitionen und Beschäftigtenzahlen wachsen seit Jahren und sind ein Beleg für die Qualität der Infrastruktur und den hervorragenden Service in den Unternehmen auf solider betriebswirtschaftlicher Basis.

Die aktuelle Situation bietet jedoch keine Garantie für die Zukunft. Eine verschärfte Wettbewerbssituation durch regulatorische Anforderungen erschwert künftig das Erzielen von betriebswirtschaftlich notwendigen Überschüssen. Auf der Aufwandsseite besteht das Risiko marktwirtschaftlich bedingter Kostensteigerungen, wobei in der Öffentlichkeit oftmals Erwartungen bestehen, die entstandenen Kosten nicht über die Preise an die Kunden weiterzureichen.

Im Jahr 2013 waren insgesamt 2.649 Mitarbeiter in den städtischen Gesellschaften beschäftigt. Zusammen mit der Rathausverwaltung ist die Stadt Schweinfurt mit rd. 3.600 Beschäftigten einer der bedeutendsten und attraktivsten Arbeitgeber und Ausbildungsbetriebe in der Stadt und in der Region.

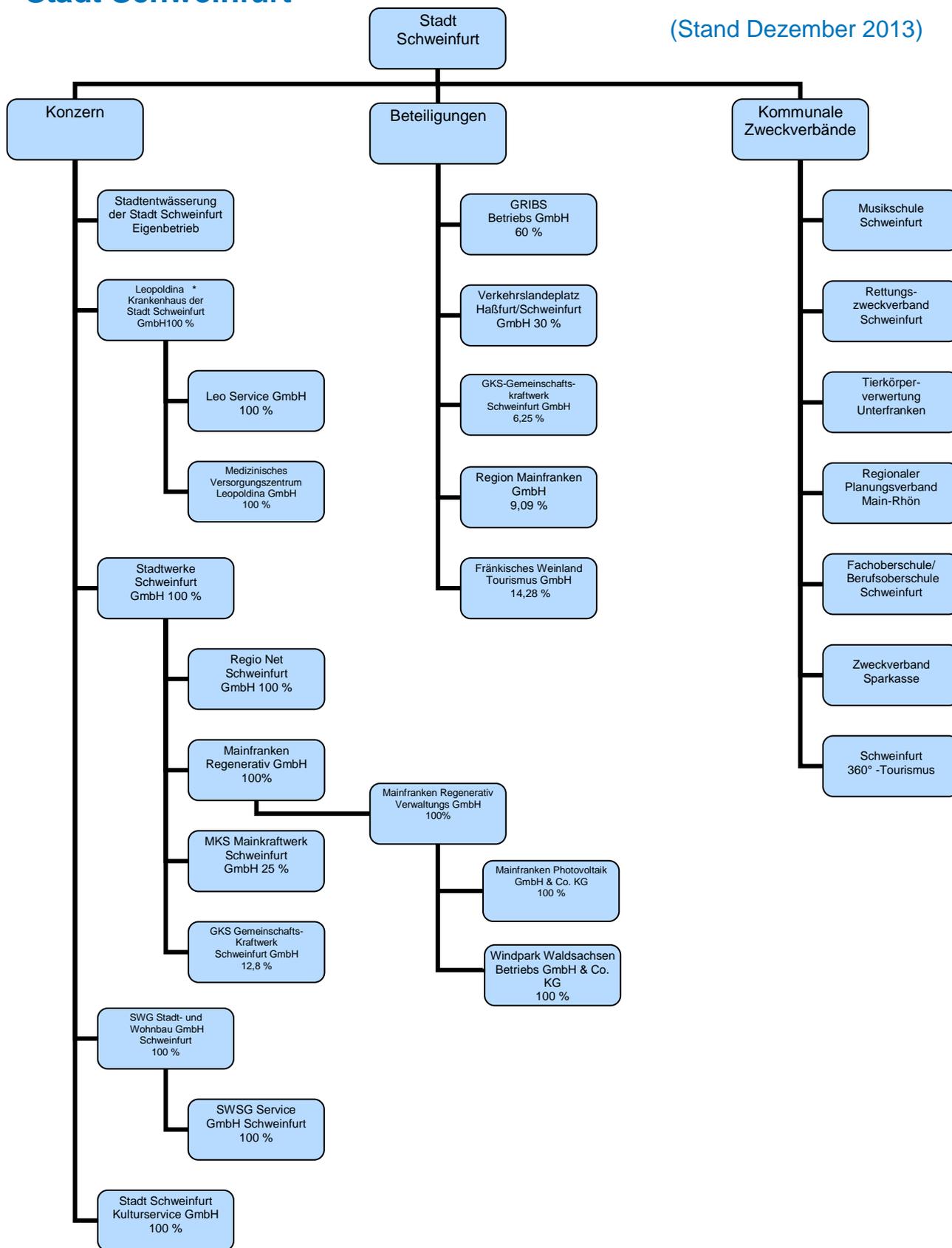
Nach der Gemeindeordnung hat die Stadt jährlich einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen in Privatrechtsform zu erbringen. Dieser Bericht soll insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Gesellschaftsorgane, die Geschäftsführerbezüge, die Ertragslage und die Kreditaufnahmen enthalten. Dieser Bericht ist dem Stadtrat vorzulegen und durch ortsübliche Bekanntmachung sicherzustellen, dass jedermann Einsicht in den Bericht nehmen kann. Der Bericht ist unter <http://www.schweinfurt.de/verwaltung-politik/finanzen/index.html> auch im Internet verfügbar. Er beschränkt sich allerdings nicht nur auf die gesetzlichen Vorgaben, sondern vermittelt ein umfassendes Bild städtischen Wirtschaftens, umfasst also z. B. auch die Zweckverbände, in denen die Stadt Schweinfurt Mitglied ist.



Sebastian Remelé
Oberbürgermeister

II. Organigramm des Konzerns und der Beteiligungen der Stadt Schweinfurt

(Stand Dezember 2013)



*Das Leopoldina Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH ist Mitglied im Zweckverband Berufsfachschule für Krankenpflege und Kinderkrankenpflege Haßfurt/ Schweinfurt.

II. Tabellarische Übersicht der städtischen Unternehmen

(Stand 31.12.2013)

Eigengesellschaften der Stadt Schweinfurt und deren Beteiligungen	Stammkapital in TEUR	Anteil der Stadt in TEUR	Anteil der Stadt in %	Art der Beteiligung
Stadtentwässerung Eigenbetrieb	13.800	13.800	100	unmittelb.
Stadtwerke Schweinfurt GmbH	8.200	8.200	100	unmittelb.
RegioNet Schweinfurt GmbH	500	500	100	mittelbar
Mainfranken Regenerativ GmbH	25	25	100	mittelbar
Mainfranken Regenerativ Verwaltungs GmbH	25	25	100	mittelbar
Mainfranken Photovoltaik GmbH & Co. KG	5	5	100	mittelbar
Windpark Waldsachsen Betr. GmbH & Co.KG	1	1	100	mittelbar
MKS Mainkraftwerk Schweinfurt GmbH *	256	64	25	mittelbar
Leopoldina-Krankenhaus GmbH	128	128	100	unmittelb.
Leo Service GmbH	25	25	100	mittelbar
Medizin. Versorgungszentr. Leopoldina GmbH	25	25	100	mittelbar
SWG Stadt- und Wohnbau GmbH	3.000	3.000	100	unmittelb.
SWSG GmbH	25	25	100	mittelbar
Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH	25	25	100	unmittelb.
Summe I (*ohne MKS)	25.784	25.784		

Beteiligungen der Stadt Schweinfurt	Stammkapital in TEUR	Anteil der Stadt in TEUR	Anteil der Stadt in %	Art der Beteiligung
GRIBS Betriebs GmbH	30	18	60	unmittelb.
Verkehrslandeplatz HAS-SW GmbH	320	96	30	unmittelb.
GKS GmbH	16.361	1.023	6,25	unmittelb.
- Anteil Stadt		2.098	12,82	mittelbar
- Anteil Stadtwerke				
Region Mainfranken GmbH	50	5	9,09	unmittelb.
Fränkisches Weinland GmbH	28	4	14,28	unmittelb.
Summe II	16.789	3.244		

Eigenkap. in TEUR	Ergebnis in TEUR	Bilanzsumme in TEUR	Anlageverm. in TEUR	Darl.schulden in TEUR	Investit. in TEUR	Umsatz in TEUR	MA zum 31.12.
20.403	779	74.036	66.234	25.416	1.787	11.271	57
64.116	7.357	112.086	78.929	17.744	14.699	125.256	320
500	0	1.534	495	0	418	2.370	1
358	-2	406	339	0	189	0	0
24	-1	25	0	0	0	0	0
127	1	156	115	0	121	12	0
0	-212	6.447	3.896	0	3.896	0	0
256	0	1.212	570	0	12	119	0
29.840	2.752	80.591	44.564	0	9.587	116.987	1.611
154	20	825	267	0	2	9.098	293
671	222	2.667	1.272	0	674	3.266	60
39.084	2.046	178.126	157.796	96.148	9.952	30.454	86
444	28	1.514	514	0	126	5.529	122
27	0	36	0	0	0	498	99
155.748	12.990	458.449	354.421	139.308	41.451	304.741	2.649

Eigenkap. in TEUR	Ergebnis in TEUR	Bilanzsumme in TEUR	Anlageverm. in TEUR	Darl.schulden in TEUR	Investit. in TEUR	Umsatz in TEUR	MA zum 31.12.
50	5	119	6	0	6	339	10
1.005	8	2.431	2.363	236	326	120	8
32.874	1.830	46.373	13.680	0	1.077	30.278	97
87	-76	124	37	0	14	74	4
40	7	48	0	0	0	179	1
34.056	1.774	49.095	16.086	236	1.423	30.990	120

IV. Langfristige Entwicklung wesentlicher Kennzahlen der städtischen Tochterunternehmen

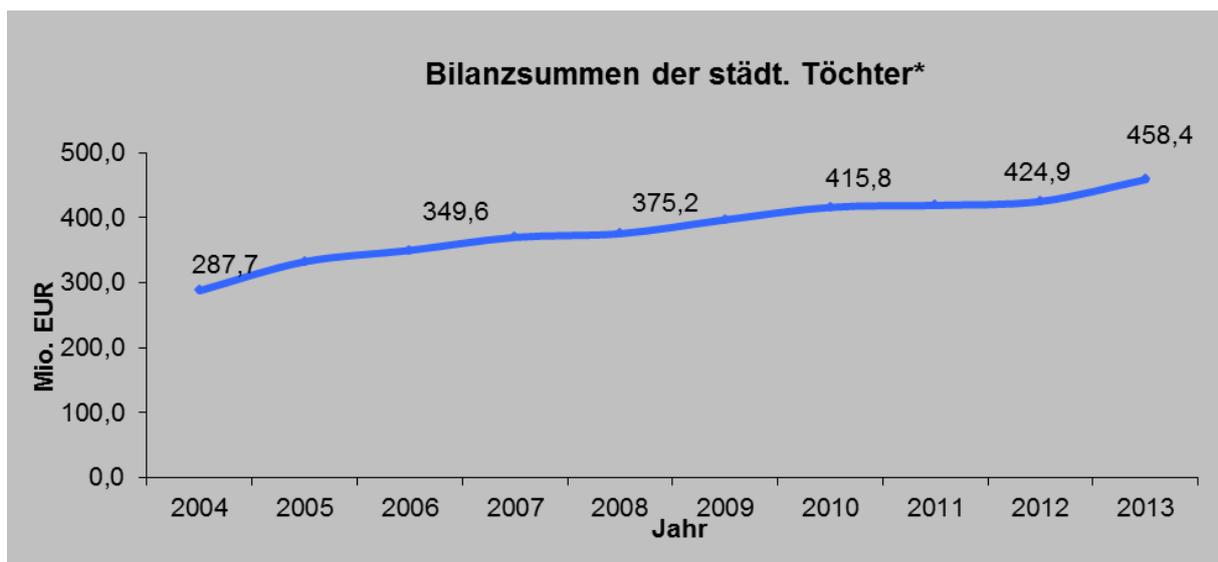
Allgemeine Situation des Konzerns

In der jüngeren Vergangenheit ist das Wirtschaften des Konzerns gekennzeichnet durch positive Betriebsergebnisse, einen kontinuierlich betriebenen Substanzerhalt der Infrastruktur, einen ständigen Zuwachs des Anlagevermögens und eine moderate Preis- und Entgeltspolitik bei den angebotenen Leistungen. Das Eigenkapital ist bei allen Unternehmen gestiegen und die durch in der Gründungsphase übernommenen Bürgschaften bestehenden theoretischen Haftungsverpflichtungen deutlich reduziert worden.

Seit Gründung der Unternehmen beruht die Beteiligungspolitik der Stadt darauf, die Daseinsvorsorge vollständig in kommunaler Hand zu behalten oder wie beim Wohnungsbau sogar noch auszuweiten. Gleichzeitig wurde darauf verzichtet, Ausschüttungen aus den Betriebsergebnissen in den städt. Haushalt vorzunehmen; die Unternehmensergebnisse verbleiben somit bei den Unternehmen. Beides ist keine Selbstverständlichkeit wie gegenteilige Beispiele aus einer Vielzahl von Städten belegen.

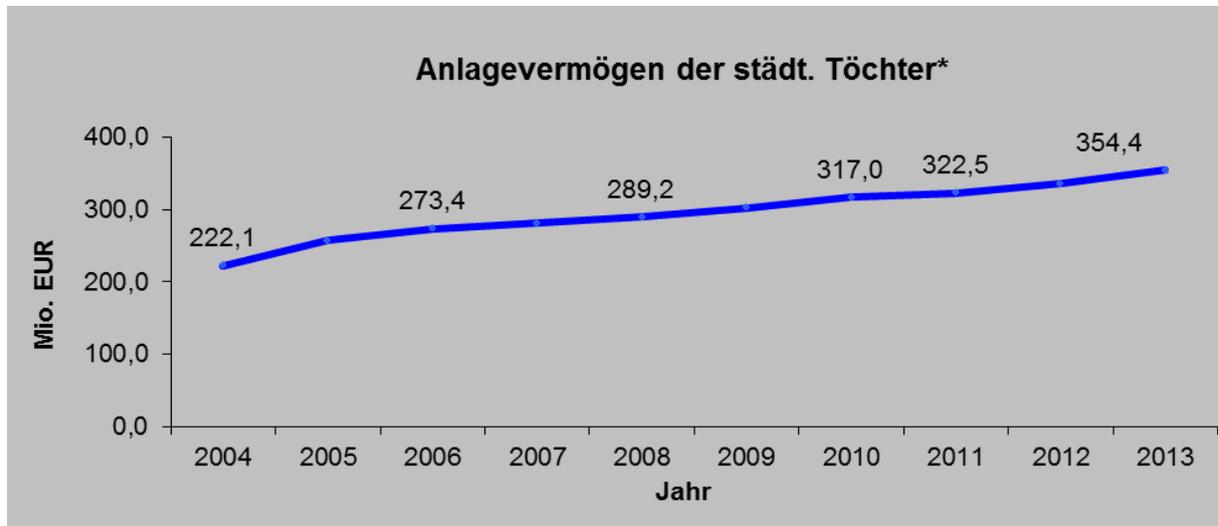
Bilanzsummen, Anlagevermögen, Eigenkapital

Die **Bilanzsummen** der städtischen Töchter haben sich in den vergangenen 10 Jahren konstant erhöht. Die Summe aller Bilanzen betrug im Jahr 2013 insgesamt 458,4 Mio. EUR. Im Zeitraum seit 2004 ist somit eine **Erhöhung um rund 170,7 Mio. EUR** erfolgt:



* ohne MKS

Auch beim **Anlagevermögen** ist in dem Vergleichszeitraum der letzten 10 Jahre ein kontinuierlicher Anstieg zu verzeichnen. Im Jahr 2013 belief sich die Summe der Anlagevermögen der städtischen Eigengesellschaften und des Eigenbetriebs Stadtentwässerung auf rund 354,4 Mio. EUR. Seit dem Jahr 2004 bedeutet dies einen **Anstieg von 132,3 Mio. EUR**:



* ohne MKS

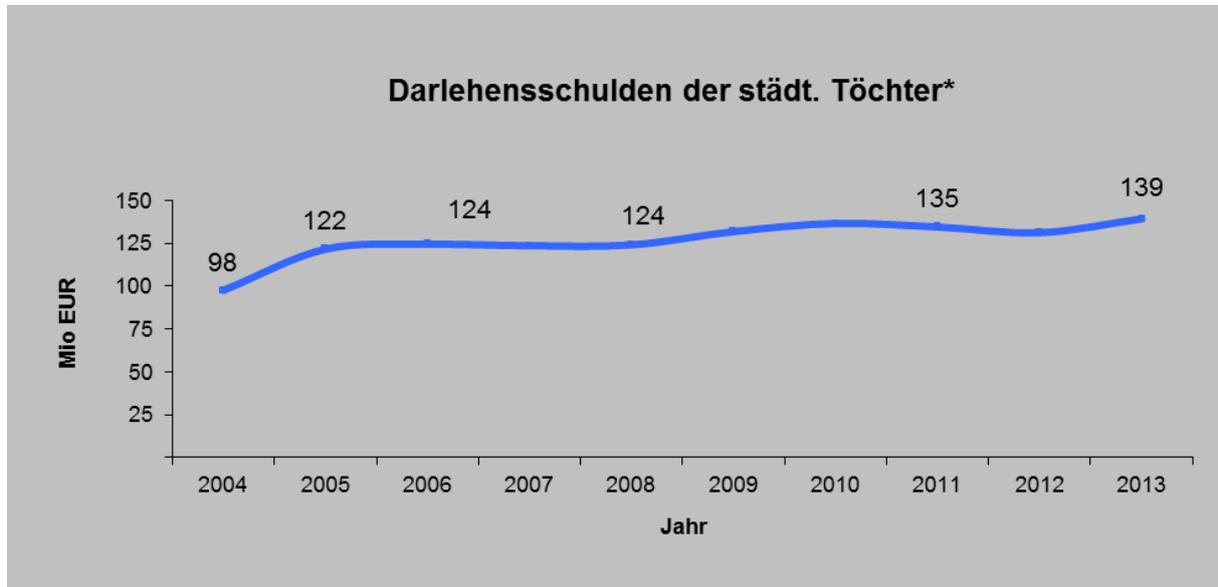
Beim **Eigenkapital** ist die Entwicklung seit 2004 ebenfalls ansteigend. Im Berichtsjahr 2013 betrug das aufsummierte Eigenkapital der städtischen Töchter rund 155,7 Mio. EUR. Dies bedeutet in den letzten 10 Jahren eine **Erhöhung von rund 87,6 Mio. EUR**:



* ohne MKS

Darlehensschulden

Die Darlehensschulden der städtischen Töchter sind in den vergangenen 10 Jahren um 41 Mio. EUR (entspricht 41,8 %) angestiegen:

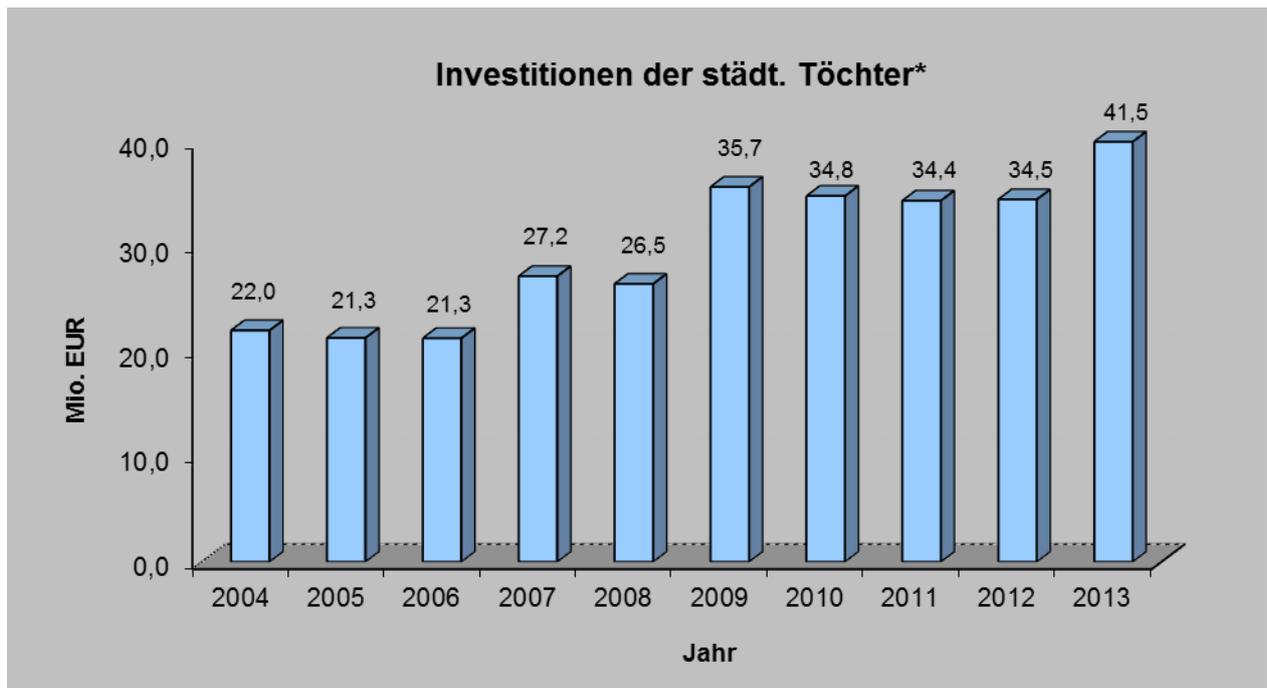


* ohne MKS

Während das Krankenhaus schuldenfrei ist und die Stadtwerke ihre Darlehensverbindlichkeiten mehr als halbiert haben, benötigten vor allem der Eigenbetrieb Stadtentwässerung für Umweltinvestitionen und die frühere WAG für den Erwerb der GWS erhebliche neue Kreditmittel. Weitere Kreditmittel benötigte die SWG für den Neubau des Gesundheitsparks sowie die Erweiterung der Fachhochschule.

Investitionen

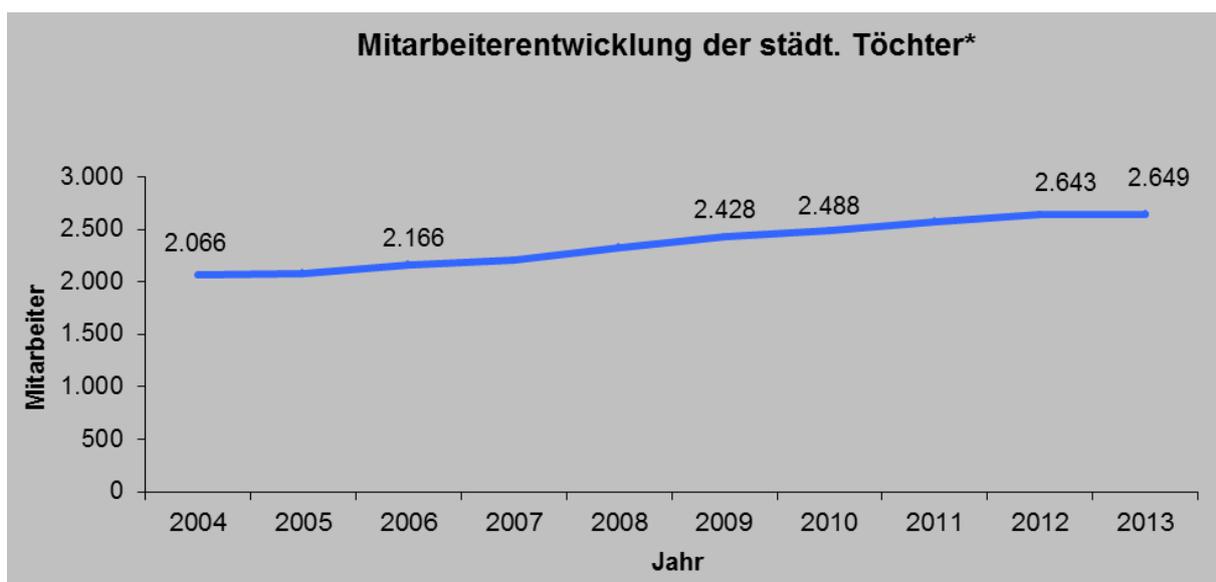
Die Investitionen der städtischen Eigengesellschaften und des Eigenbetriebs Stadtentwässerung bewegen sich kontinuierlich steigend nach oben; im Jahr 2013 in Summe auf 41,5 Mio. EUR:



* ohne MKS

Personal

Die Mitarbeiterzahl in den städtischen Eigengesellschaften und im Eigenbetrieb Stadtentwässerung ist in dem Zeitraum 2004 bis Ende 2013 mit geringfügigen Schwankungen kontinuierlich von 2.066 auf 2.649 Beschäftigte angestiegen. Die Stadt Schweinfurt ist mit ihren Töchtern ein zuverlässiger Arbeitgeber, der durch die Verlagerung von Aufgaben bzw. die Gründung von Eigengesellschaften kein Personal abgebaut hat:



* ohne MKS

V. Gesamtergebnis der Unternehmen 2013

Im Konzernergebnis 2013 werden die Aktivitäten der Eigengesellschaften und des Eigenbetriebs ausgewiesen. Im Konzernbereich (ohne Stadtverwaltung) wurden 2013 die in der folgenden Übersicht dargestellten Werte erreicht:

Konzern	Stadtentwässerung	Stadtwerke*	Leopoldina-Krankenhaus (inkl. Leo-Service u. MVZ)	SWG (inkl. SWSG)	Stadt Schweinfurt Kulturservice	Konzern gesamt
Werte in TEUR (außer Personal)						
Bilanzsumme	74.036	120.654	84.083	179.640	36	458.449
Investitionen	1.787	19.323	10.263	10.078	0	41.451
Darlehensschulden	25.416	17.744	0	96.148	0	139.308
Umsatz	11.271	127.638	129.351	35.983	498	304.741
Ergebnis	779	7.143	2.994	2.074	0	12.990
Personal	57	321	1.964	208	99	2.649

* inkl. RegioNet GmbH, Mainfranken Regenerativ GmbH, Mainfranken Regenerativ Verwaltungs GmbH, Mainfranken Photovoltaik GmbH & Co. KG und Windpark Waldsachsen Betriebs GmbH & Co. KG

Nachfolgend sind die Werte einschließlich der Kernverwaltung und Beteiligungen angefügt, letztere zu dem Anteil, der dem Beteiligungsanteil der Stadt am Stammkapital entspricht. In der nachfolgenden Tabelle sind in der Spalte „Gesamt“ die Summen der Einzelbilanzen und –Gewinn- und Verlustrechnungen (GuV) dargestellt, nicht die Werte einer konsolidierten Konzernbilanz oder –GuV.

Kernverwaltung, Konzern, Beteiligungen	Stadtverwaltung	Konzern	Beteiligungen anteilmäßig	Gesamt
Werte in TEUR (außer Personal)				
Bilanzsumme	610.045	458.449	9.662	1.078.156
Investitionen	19.645	41.451	308	61.404
Darlehensschulden	987	139.308	71	140.366
Umsatz	213.246	304.741	6.046	524.033
Ergebnis	12.732	12.990	348	26.070
Personal	974	2.649	27	3.650

1. Eigenbetrieb Stadtentwässerung



Bodelschwinghstr. 1

97421 Schweinfurt

Tel.: 09721/931-685

Fax: 09721/931-688



Gegenstand des Unternehmens

Die Stadtentwässerung Schweinfurt wurde am 01.01.1996 durch Ausgliederung aus dem kameralem Haushalt gegründet. Sie wird als Eigenbetrieb der Stadt Schweinfurt geführt, ist aber rechtlich unselbständig.

Aufgabe des Eigenbetriebs ist die Sammlung, schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern im Gebiet der Stadt Schweinfurt einschließlich Klärschlammverwertung und -beseitigung.

Die Stadtentwässerung übernimmt auch Abwässer und Schlämme von den angeschlossenen Randgemeinden aufgrund von Zweckvereinbarungen oder anderen vertraglichen Verpflichtungen. Für die Abwasserbehandlung steht ein Klärwerk mit einer Gesamtkapazität von 250.000 Einwohnergleichwerten zur Verfügung. Folgende Gemeinden sind angeschlossen: Gochsheim, Sennfeld, Schonungen, Dittelbrunn und Üchtelhausen.

Seit 01.10.2002 besteht ein Kooperationsvertrag mit der Stadtwerke Schweinfurt GmbH zur Erzielung von Synergieeffekten z. B. im Bereich der gesamten Technik und im Rechnungswesen. Die Werkleitung wird deshalb auch vom Geschäftsführer der Stadtwerke Schweinfurt GmbH übernommen.

Stammkapital

13.800.000,00 EUR

Organe

Stadtrat

Werkausschuss

Oberbürgermeister

Werkleitung

Werkleitung

Thomas Stepputat, Dipl.-Kfm.

Werkausschuss

Die Aufgaben des Werkausschusses werden vom Haupt- und Finanzausschuss wahrgenommen.

Vergütung

Werkleitung:

Der Werkleiter erhält keine zusätzliche Vergütung.

Werkausschuss:

Eine zusätzliche Vergütung für den Haupt- und Finanzausschuss als Werkausschuss des Eigenbetriebs wird nicht gewährt.

Beschäftigte

Im Jahr 2013 sind beim Eigenbetrieb Stadtentwässerung insgesamt 57 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr 2012: 52 Mitarbeiter).

Baumaßnahmen im Jahr 2013

Kanalnetz

Das städtische Kanalnetz umfasste Ende 2013 eine Länge von insgesamt 250,76 km.

Es setzt sich aus 188,03 km Mischwasser-, 20,93 km Schmutzwasser-, 24,48 km Regenwasser-, 4,03 km Entlastungskanälen und 13,29 km Druckrohrleitungen zusammen.

Kanalneubau

Im Rahmen der weiteren Maintalerschließung BA 2 wurden in der Helsinkistraße Kanäle mit einer Gesamtlänge von 260 m verlegt und 6 Schachtbauwerke gebaut. Die Gesamtkosten beliefen sich auf 407.993 EUR.

Die Eselshöhe wurde im Bauabschnitt West 2 weiter erschlossen. Es wurden Kanäle mit einer Gesamtlänge von 650 m verlegt, 340 m Kanalhausanschlüsse und 17 Schachtbauwerke gebaut. Hierfür betragen die Kosten 527.551 EUR.

Kanalsanierung

Durch Inliner, Partliner und Roboterarbeiten wurden Kanäle im Stadtgebiet saniert. Die Aufwendungen beliefen sich auf insgesamt 196.511 EUR.

Hausanschlüsse

Im Stadtgebiet wurden 13 neue Kanalhausanschlüsse mit einem Gesamtwert von 93.021 EUR erstellt. Zusätzlich wurden 46 schadhafte Kanalhausanschlüsse erneuert (352.711 EUR) und 17 partiell saniert (62.704 EUR).

Sonderbauwerke

In den Pumpwerken 100 und 150 wurden die Geländer für 31.640 EUR erneuert.

Bei den Regenüberlaufbecken 21 und 7 (RÜB 21 und RÜB 7) wurde die in 2012 begonnene Betoninstandsetzung fertiggestellt. Die Gesamtkosten betragen 83.761 EUR.

Klärwerk

Die Klärschlamm Entsorgung erfolgt seit Mitte 2007 durch thermische Behandlung. Im Jahr 2012 wurde die landwirtschaftliche Verwertung wieder aufgenommen. Im Jahr 2013 wurden 3.532 Tonnen Klärschlamm landwirtschaftlich und 4.442 Tonnen thermisch entsorgt (Vorjahr 2012: 8.292 Tonnen).

Der Stromverbrauch am Klärwerk lag 2013 bei 3,8 Mio. kWh. Davon konnten ca. 85 % (3,3 Mio. kWh) selbst erzeugt werden.

Ausblick

Geplante Baumaßnahmen 2014

■ Hausanschlüsse - Neubau	ca. 500.000 EUR
■ Kanalneubau (Maintal Süd-Ost, Eselshöhe West BA 2)	ca. 950.000 EUR
■ Kanalsanierung (Inliner)	ca. 300.000 EUR
■ Sanierung Pumpwerk 100	ca. 600.000 EUR
■ Reparaturen Kanalnetz	ca. 250.000 EUR
■ Sanierung des Metaldaches des Voreindickers	ca. 300.000 EUR
■ Steuerung Biologische Reinigung	ca. 190.000 EUR

Weitere geplante Investitionen in den folgenden Jahren:

■ Pumpwerk 100 Süd II (2014 u. 2015)	ca. 1,1 Mio. EUR
■ BHKW 600 kwh	ca. 1,0 Mio. EUR
■ Trockengasbehälter Klärwerk	ca. 0,9 Mio. EUR
■ Membranbelüfter Belebungsbecken komplett	ca. 1,2 Mio. EUR
■ Druckleitung Pumpwerk 21 Maininsel (2016 u. 2017)	ca. 1,2 Mio. EUR

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote lag im Jahr 2013 bei 27,6 % (Vorjahr 2012: 26,1 %). Die Anlagenintensität sank 2013 geringfügig auf 89,46 % (Vorjahr 2012: 89,67 %).

Im Jahr 2013 lag die Anlagendeckung mit 64,58 % über dem Vorjahreswert (2012: 64,37 %).

Das Investitionsvolumen betrug im Jahr 2013 rund 1,8 Mio. EUR. Im Vorjahr 2012 wurden rund 1,9 Mio. EUR investiert.

Entwicklung der Abwassermenge in m³:

	2013	2012	2011
Abwassermenge im Stadtgebiet	6.460 m ³	6.480 m ³	6.893 m ³
Abwassermenge in den Gemeinden	3.619 m ³	3.315 m ³	3.196 m ³
Insgesamt	10.079 m³	9.795 m³	10.089 m³

Einnahmenübersicht Kanalbenutzungsgebühren in TEUR:

	2013	2012	2011
	Werte in TEUR		
Schmutzwasser	5.785	5.921	5.777
Niederschlagswasser	908	904	905

Entwicklung der Kanalbenutzungsgebühren:

Die Gebühr für Schmutzwasser beträgt im Jahr 2013 unverändert zum Vorjahr 1,37 EUR/m³, die Gebühr für Niederschlagswasser 0,15 EUR/m². Ende 2013 läuft der aktuelle Gebührenkalkulationszeitraum aus. Die Gebühren für die Jahre 2014 bis 2017 sind neu kalkuliert und betragen für Schmutzwasser 1,16 EUR/m³ und für Niederschlagswasser 0,14 EUR/m².

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2013	2012	2011
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	32	36	46
2. Sachanlagen	66.202	67.497	68.758
B. Umlaufvermögen	7.802	7.779	4.233
Bilanzsumme Aktiva	74.036	75.312	73.037
A. Eigenkapital			
1. Stammkapital	13.800	13.800	13.800
2. Rücklagen	4.266	4.266	1.266
3. Bilanzgewinn	2.337	1.557	2.527
B. Empfangene Ertragszuschüsse	22.371	23.850	21.853
C. Rückstellungen	5.018	3.528	3.650
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten Kreditinstitute	25.416	27.102	28.338
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	456	875	849
3. Verbindlichkeiten Gemeinden	84	12	245
4. Sonstige Verbindlichkeiten	288	322	509
Bilanzsumme Passiva	74.036	75.312	73.037

Gewinn- und Verlustrechnung	2013	2012	2011
Werte in TEUR			
Erträge	11.650	11.777	11.428
Aufwendungen	-9.930	-8.752	-8.613
ordentliches Betriebsergebnis	1.720	3.025	2.815
Finanzergebnis	-939	-993	-1.142
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	781	2.032	1.673
Sonstige Steuern	-2	-2	-2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	779	2.030	1.671
Gewinn-/ Verlustvortrag	1.558	2.527	856
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	3.000	0
Bilanzgewinn	2.337	1.557	2.527

Entwicklung 2011-2013 und Prognose 2014/2015

	Plan 2015	2014 Vorschau	2013	2012	2011
Werte in TEUR					
Umsatzerlöse Gesamt	10.225	10.441	11.271	11.356	11.189
Jahresergebnis	110	588	779	2.030	1.671

2. Stadtwerke Schweinfurt GmbH



Bodelschwinghstr. 1
97421 Schweinfurt
Tel.: 09721/931-0
Fax: 09721/931-231



Gegenstand des Unternehmens

Aus dem ehemaligen Eigenbetrieb der Stadt Schweinfurt wurde am 24.08.1999 die Stadtwerke Schweinfurt GmbH, deren alleinige Gesellschafterin bis heute die kreisfreie Stadt Schweinfurt ist. Zu den Geschäftsfeldern zählen neben der Versorgung mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Trinkwasser auch der Betrieb der Schweinfurter Stadtbusse sowie der Betrieb des Sport- und Freizeitbades SILVANA. Der Schweinfurter Hafen liegt ebenfalls im Eigentum der Stadtwerke Schweinfurt GmbH. Das Unternehmen legt seinen Fokus heute zudem vermehrt auf das zukunftsweisende Thema regenerative Energien. So stehen die Stadtwerke neben der Kundennähe mehr denn je auch für Nachhaltigkeit und die notwendige Weitsicht, ihre Kunden auch morgen noch zuverlässig mit Energie versorgen und hochwertige Dienstleistungen anbieten zu können. Die Tochtergesellschaft RegioNet Schweinfurt GmbH errichtet und betreibt darüber hinaus Informations- und Kommunikationsanlagen und stellt zuverlässig Kommunikationsdienstleistungen für die Schweinfurter Bürgerinnen und Bürger zur Verfügung.

Stammkapital

8.200.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt (100,00%)

Anteile an anderen Gesellschaften

RegioNet Schweinfurt GmbH (100,00%)

Mainfranken Regenerativ GmbH (100,00%)

Mainfranken Regenerativ Verwaltungs GmbH (indirekte Anteile über Mainfranken Regenerativ GmbH)

Mainfranken Photovoltaik GmbH & Co. KG (indirekte Anteile über Mainfranken Regenerativ GmbH)

Windpark Waldsachsen Betriebs GmbH & Co. KG (indirekte Anteile über Mainfranken Regenerativ GmbH)

MKS GmbH (25,00%)

GKS GmbH (12,80%)

Bürgersolar Schweinfurt 1 GmbH & Co. KG (2,7 %)

Bürgersolar Schweinfurt 3 GmbH & Co. KG (7,2 %)

Organe

Geschäftsführung

Aufsichtsrat

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Thomas Stepputat, Dipl.-Kfm.

Gesamtprokura

Sacher, Jörg
Lapp, Ulrich
Hagen, Manfred
Wapki, Dirk

Aufsichtsrat (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister, Vorsitzender
Stefan Funk, Stadtrat, stellv. Vorsitzender
Walter Lindner, Betriebsratsvorsitzender (bis 31.03.2013)
Monika Herrmann, Betriebsratsvorsitzende (ab 01.04.2013)
Dr. Edmund Hornung, Stadtrat
Stefan Labus, Stadtrat
Heidrun Laschka, Stadträtin
Sinan Öztürk, Stadtrat
Dr. Kurt Vogel, Stadtrat
Dr. Herbert Wiener, Stadtrat

Vergütung

Geschäftsführer:

Die Bezüge des Geschäftsführers betragen im Geschäftsjahr 2013 insgesamt 179.978,11 EUR.

Aufsichtsrat:

Die Aufwandsentschädigung für alle Mitglieder des Aufsichtsrats betrug für das Geschäftsjahr 2013 insgesamt 5.828,73 EUR.

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum):

Mitglied der Gesellschafterversammlung ist Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé. Eine gesonderte Vergütung wird dafür nicht gewährt.

Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten beträgt 320 Mitarbeiter (Vorjahr: 335 Mitarbeiter).

Anmerkung zur wirtschaftlichen Lage 2013

Die deutsche Wirtschaft hat ihren moderaten Wachstumskurs auch in 2013 fortgesetzt. Nach den Zahlen des statistischen Bundesamtes stieg das Bruttoinlandsprodukt im gesamten Jahr um 0,4 %. Die positiven Impulse kamen im Wesentlichen vom Außenhandel, jedoch auch die staatlichen und privaten Konsumausgaben trugen zum Anstieg bei.

Die Energiebranche wird derzeit von politischen Entscheidungen auf europäischer und nationaler Ebene beeinflusst. Der gesellschaftspolitische Wille, zum Beispiel zur Ausweitung des Klimaschutzes, prägt die Vorgaben aus Politik und Regulierung zunehmend.

Das steigende Angebot an erneuerbaren Energien gewinnt neben den Preisen für Brennstoffe und CO₂-Emissionen zunehmend an Bedeutung für die Energiepreise am Großhandelsmarkt. Einen Großteil der für den Energieabsatz erforderlichen Mengen beschaffen die Stadtwerke Schweinfurt bereits am Terminmarkt, um die Unsicherheiten aus dem Energiebezug - die aus der Preisentwicklung an den Großhandelsmärkten hervorgehen können - zu minimieren. Zugleich nutzen die Stadtwerke Schweinfurt die Chancen fallender Börsenpreise, indem Energiemengen zum Teil kurzfristig über Spotmarkt bezogen werden.

In Deutschland hat die kühle und sonnenarme Witterung im Jahr 2013 für einen deutlichen Anstieg des Energieverbrauchs gesorgt. Durch den hohen Anteil des temperaturabhängigen Wärmebedarfs am bundesweiten Energieverbrauch führte der langanhaltende und kalte Winter zu einer Steigerung um 2,5 % gegenüber 2012. Die stärkste Zunahme gab es beim Erdgas, durch eine kräftige Erhöhung des Raumwärmebedarfes und eines leichten Anstiegs des Industriebedarfs, verbunden mit einem Rückgang des Kraftwerkseinsatzes, lag der gesamte Erdgasverbrauch 6,4 % höher als im Vorjahr (AG Energiebilanzen e.V.).

Kernenergie verringerte ihren Beitrag zur gesamten Energiebilanz um 2,2 %, wohingegen die Erneuerbaren Energien erneut zulegten. Ihr Anteil stieg leicht von 11,3 auf 11,5 % (Windkraft +5,4 %, Photovoltaik +14 %, Biomasse +6 %, Wasserkraft -3,2 %).

Die wirtschaftliche Lage in Schweinfurt war auch 2013 im Wesentlichen durch die Großindustrie geprägt, obwohl mittlerweile ein gewisser Branchenmix erreicht wurde. Der industrielle Stromverbrauch lag 2013 nahezu auf Vorjahresniveau, dagegen stieg der Gasverbrauch um 6,6 % an.

Der teilweise Abzug der US-Streitkräfte setzte sich auch in 2013 fort, was sich am deutlichsten im Bereich Strom und Wasser zeigte.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Stadtwerke Schweinfurt GmbH stiegen im Berichtsjahr um 9.908 TEUR auf 125.256 TEUR.

Stromversorgung

Der Stromvertrieb spürte auch im abgelaufenen Wirtschaftsjahr die weiterhin sehr angespannte Wettbewerbslage. Demnach kam es zu einem geringen Rückgang des Stromabsatzes (267,4 Mio. kWh zu 270,2 Mio. kWh im Vorjahr). Der Umsatz (inkl. Innenlieferungen von 1.057 TEUR) stieg jedoch um 5.999 TEUR. Im Berichtsjahr (ab 01.01.2013) erfolgte eine Strompreiserhöhung für Tarifkunden.

Aufgrund der durch die Regulierungsbehörde vorgegebenen Erlösobergrenze stieg der Umsatz (nach § 6b (3) EnWG) aus den Netzentgelten in der Stromverteilung um 2.910 TEUR auf 27.542 TEUR, aus anderen Tätigkeiten innerhalb des Stromsektors stieg der Umsatz um 6.000 TEUR auf 53.145 TEUR.

Gasversorgung

Trotz des nach wie vor anhaltenden Wettbewerbs um Gaskunden kam es im Geschäftsjahr zu einer Stabilisierung der Kundenanzahl. Dies, und die in der ersten Jahreshälfte sehr kalten Temperaturen hatte eine Steigerung der Gasabgabemenge von 8,0 % (704,6 Mio. kWh zu 652,2 Mio. kWh des Vorjahres) zur Folge. Der Umsatz (inkl. Innenlieferungen von 479 TEUR) stieg um 2.276 TEUR auf 31.598 TEUR an.

Der Umsatz (nach § 6b (3) EnWG) des ebenfalls regulierten Bereiches der Gasverteilung stieg gegenüber dem Vorjahr um 2.002 TEUR auf 11.370 TEUR. Der Umsatz aus anderen Tätigkeiten innerhalb des Gassektors erhöhte sich um 2.239 TEUR auf 31.684 TEUR.

Wasserversorgung

Die Wasserabgabe sank im Berichtsjahr leicht um 197.822 cbm und ist weiterhin leicht rückläufig. Die Umsatzerlöse sanken dementsprechend um 371 TEUR auf 7.784 TEUR (Vorjahr 8.155 TEUR).

Fernwärmeversorgung

Für die Sparte Fernwärme konnte aufgrund der Temperaturveränderung sowie einiger Neukunden lediglich eine Steigerung der Energieabgabe um 1,8 % auf 123,5 Mio. kWh verzeichnet werden. Gemildert wurde die Steigerung durch den teilweisen Truppenabzug der US-Streitkräfte. Folglich stiegen die Umsätze um 247 TEUR auf 10.146 TEUR.

Personenverkehr

Das Fahrgastaufkommen im öffentlichen Personennahverkehr stieg gegenüber dem Vorjahr leicht an (0,7 %). Die Anmietquote fremder Busse blieb dagegen konstant. Auch im Geschäftsjahr 2013 waren die Stadtwerke Schweinfurt GmbH bestrebt, mit Sondertarifen und zusätzlichen Angeboten alle Schweinfurter Bürger zur Nutzung der Stadtbusse zu bewegen. Analog zum Anstieg der Fahrgastzahlen stieg der Umsatz um 221 TEUR auf 5.754 TEUR.

Hafen

Der Güterumschlag stieg im Geschäftsjahr 2013 gegenüber dem Vorjahr leicht um 0,4 % auf 358.289 Tonnen an. Ebenso stieg die Kranauslastung um 13,6 % auf 1.179 Stunden. Im Bereich des Schienenverkehrs war gleichfalls eine Zunahme um 11,5 % auf 5.627 Waggons zu verzeichnen. Die Umsatzerlöse stiegen geringfügig um 53 TEUR auf 799 TEUR und blieben damit auf dem Niveau des Vorjahres.

SILVANA Sport- und Freizeitbad

Das SILVANA Sport- und Freizeitbad erfreute sich weiterhin wachsender Beliebtheit. Die Besucherzahlen stiegen im Geschäftsjahr 2013 um 5.302 auf insgesamt 305.674 an. Die Veränderung im Einzelnen:

Hallenbad -2,8 %, in der Sauna -1,6 %, Freibad +8,0 %

Auch die Nutzung des SILVANA Sport- und Freizeitbades durch Vereine verzeichnete eine Steigerung von 16,5 % gegenüber dem Vorjahr. Aufgrund der dargestellten Entwicklung der Besucherzahlen stieg der Umsatz um 35 TEUR auf 1.032 TEUR.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme stieg gegenüber dem Vorjahr um 15.982 TEUR. Grund hierfür waren vor allem ein Anstieg bei den Finanzanlagen um 5.800 TEUR, ein Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 3.051 TEUR und der Anstieg der liquiden Mittel um 5.445 TEUR. Die Anlagenintensität hat sich mit 70,4 % im Vergleich zum Vorjahr (74,7 %) nur geringfügig verändert. Der Umsatzanstieg von 8,6 % sowie der rückläufige Personalaufwand von 1,0 % wirkten sich positiv auf die liquiden Mittel aus, die von 4.482 TEUR am 31. Dezember 2012 auf 9.927 TEUR am 31.12.2013 angestiegen sind. Die Eigenkapitalquote der Stadtwerke Schweinfurt ist im Geschäftsjahr 2013 um 1,9 % auf 57,2 % gegenüber dem Vorjahr gesunken und liegt aber weiterhin über dem Branchendurchschnitt. Die Erhöhung des Eigenkapitals in Höhe von 7.357 TEUR resultiert aus dem Jahresüberschuss 2013. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen im Geschäftsjahr 2013 auf 17,7 Mio. EUR an. Die Veränderungen ergaben sich vorwiegend durch die planmäßige Tilgung der Darlehen um 3.194 TEUR sowie Darlehensaufnahmen von 6.570 TEUR. Die Zinsverbindlichkeiten sanken um 205 TEUR auf 15 TEUR.

Finanzlage

Der Bestand an flüssigen Mitteln der Stadtwerke Schweinfurt GmbH stieg zum Bilanzstichtag von 4.482 TEUR im Vorjahr auf 9.927 TEUR an. Diese Steigerung resultierte hauptsächlich aus den Veränderungen des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit. Die getätigten Investitionen sowie die angefallenen Ausgaben für Instandhaltungen konnten voll umfänglich aus dem Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden. Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit belief sich in 2013 auf 3.376 TEUR (Vorjahr -1.561 TEUR). Dabei konnte die Neuaufnahme von Darlehen nicht durch die Rückführung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten kompensiert werden. Diese konnten im Geschäftsjahr 2013 planmäßig in Höhe von 3,2 Mio. EUR getilgt werden, so dass zum Bilanzstichtag ein Darlehensstand von 17,7 Mio. EUR (inklusive abgegrenzter Zinsen) erreicht wurde. Seit Gründung der Stadtwerke Schweinfurt GmbH Mitte 1999 wurde die Verschuldung um 37 Mio. EUR abgebaut. Die Stadtwerke Schweinfurt GmbH ist bestrebt, auch in den nächsten Jahren die Darlehensverbindlichkeiten systematisch zu reduzieren. Jedoch ist geplant, im Jahr 2014 den Fuhrpark im ÖPNV weiter zu erneuern sowie weitere Investitionen in den Ausbau des Geschäftsfeldes Erneuerbare Energien vorzunehmen.

Die wesentlichen Investitionen

Für erforderliche Investitionen zum Netzausbau und zur Netzerhaltung wurden im Geschäftsjahr 2013 erhöhte Ausgaben getätigt.

Übersicht der Investitionen:

- Stromnetze und Stationen 4.119 TEUR
- Gasnetze und Stationen 930 TEUR
- Wassergewinnung, Speicherung sowie Verteilung 593 TEUR
- Fernwärmenetz 1.025 TEUR
- Personennahverkehr 931 TEUR

Für Investitionen im kaufmännischen Geschäftsbereich, im Silvana Sport- und Freizeitbad und im Hafen wurden insgesamt 1.109 TEUR aufgewendet. Die Investitionen im kaufmännischen Bereich betrafen im Wesentlichen die Erweiterung der Lizenzen mit 162 TEUR, die Erweiterung der Verteilungsanlagen mit 30 TEUR, Betriebs- und Geschäftsausstattung mit 743 TEUR sowie Investitionen in Grundstücke mit 77 TEUR.

Ausblick

Mit Vertrag vom 29. Januar 2013 wurde die Übernahme der Stromkonzession mit der Gemeinde Niederwerrn zum 1. Januar 2014 vereinbart.

Die zum Bilanzstichtag bei der Stadtwerke Schweinfurt GmbH beschäftigten und ausschließlich für die RegioNet Schweinfurt GmbH tätigen 7 Mitarbeiter wurden zum 1. Januar 2014 in die RegioNet Schweinfurt GmbH überführt. Der Geschäftsführer ist ebenfalls seit 1. Januar 2014 bei der RegioNet Schweinfurt GmbH angestellt.

Die Stadtwerke Schweinfurt GmbH musste aufgrund der von den vier deutschen Übertragungsnetzbetreibern ermittelten Erhöhung der EEG-Umlage den Strompreis ab 1. Januar 2013 anpassen. Ab dem 1. Mai 2013 wurden aufgrund gestiegener Netzentgelte ebenfalls die Gaspreise erhöht. Für die Absatzmengen in den Geschäftsbereichen der Energieversorgung erwartet die Gesellschaft für 2014 eine, durch das sehr warme Wetter zu Jahresbeginn bedingte, rückläufige Entwicklung.

Im Vergleich zu den entsprechenden Vorjahreswerten ergaben sich im 1. Quartal 2014 folgende mengenmäßige Veränderungen in Bezug/Gewinnung:

	2014-2013
Stromversorgung	-10,9 %
Gasversorgung	-26,4 %
Fernwärmeversorgung	-22,6 %
Wasserversorgung	+1,2 %

Die regulierten Netzentgelte lassen langfristig einen sinkenden Erlös erwarten. Die Stadtwerke Schweinfurt GmbH hat sich darauf in ihrem Wirtschaftsplan für 2014 eingestellt. Die Aufwands- und Investitionsbudgets wurden den finanziellen Gegebenheiten angepasst.

Insgesamt plant die Geschäftsführung mit Umsatzerlösen in Höhe von 115 Mio. EUR. Bei vergleichsweise unverändertem Materialaufwand rechnet die Stadtwerke Schweinfurt GmbH mit einem Ergebnis für das Geschäftsjahr 2014 in Höhe von 3,9 Mio. EUR (nach Steuern). Im Rahmen der Planung für das Geschäftsjahr 2014 wird ein positiver Cashflow erwartet und somit die Liquidität der Gesellschaft sichergestellt. Unter Berücksichtigung des Truppenabzugs der US-Armee und sonstiger Einflüsse rechnet die Geschäftsführung ab 2015 mit geringeren Umsatzerlösen sowie einem niedrigeren Jahresergebnis.

Anzahl Kunden

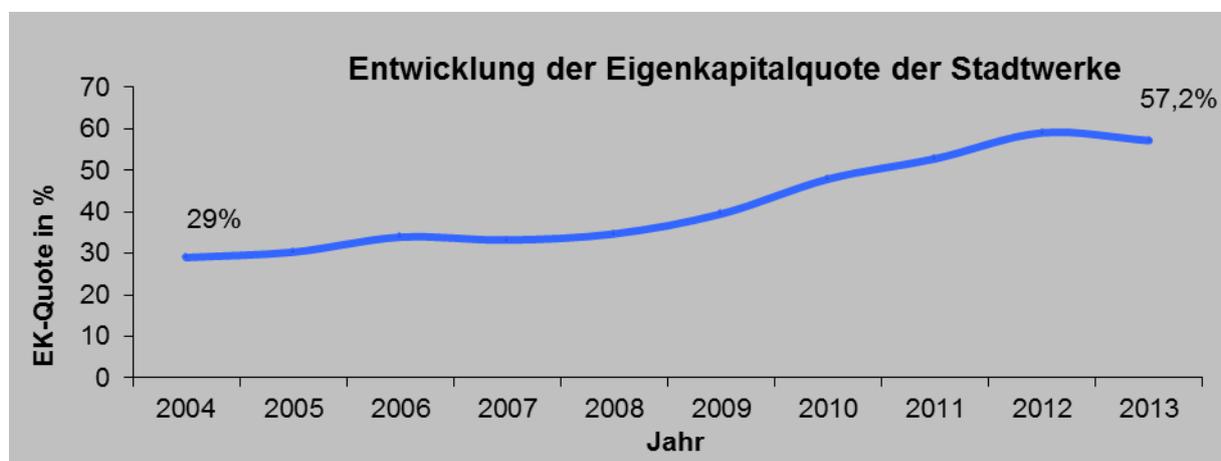
	zum 31.12.2013	zum 31.12.2012	zum 31.12.2011	zum 31.12.2010
Strom	38.607	38.136	37.797	38.345
Gas	15.356	15.380	15.572	16.562
Wasser	12.563	12.554	12.538	12.423
Fernwärme	499	481	475	472

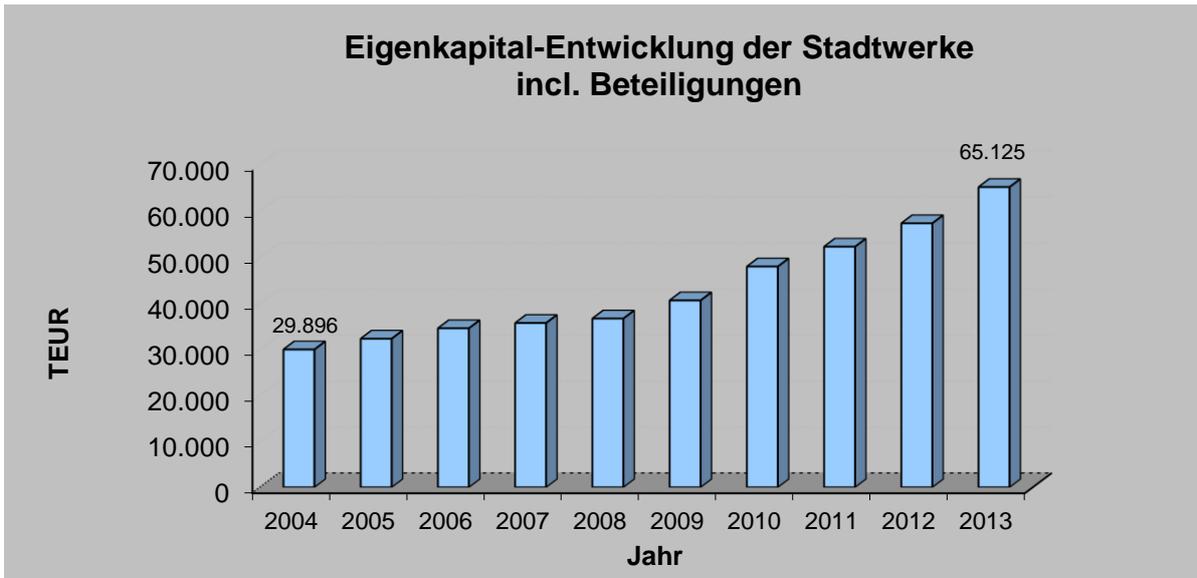
Wirtschaftliche Kennzahlen

Die positive Entwicklung beim Eigenkapital setzte sich auch 2013 fort. Das Nettovermögen lag bei rund 64,1 Mio. EUR, das der Tochtergesellschaft RegioNet Schweinfurt GmbH betrug 500 TEUR, in Summe somit rund 64,6 Mio. EUR.

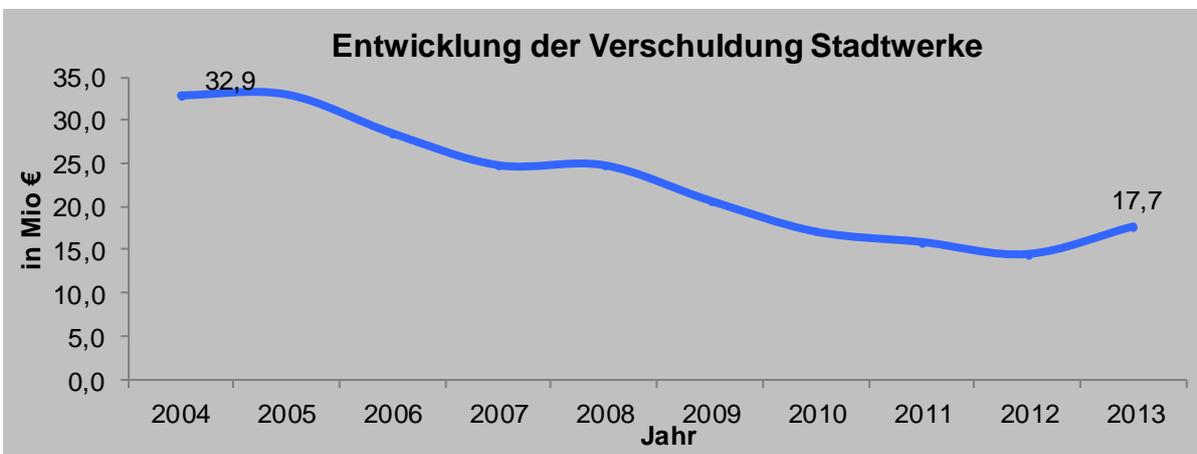
Die Eigenkapitalquote sank im Jahr 2013 auf 57,2 % (Vorjahr 2012: 59,1 %).

Die Eigenkapitalrentabilität veränderte sich im Jahr 2013 auf 11,1 % (Vorjahr 2012: 9,8 %).





Seit Gründung der Stadtwerke GmbH Anfang 1999 konnte die Verschuldung von ursprünglich 54,9 Mio. EUR erheblich gesenkt werden. Zum Jahresende 2013 lag die Verbindlichkeit bei 17,7 Mio. EUR. Durch die Aufnahme von Darlehen für die Beschaffung neuer Busse und die Errichtung des Windparks Waldsachsen steigen die Darlehensverbindlichkeiten bis Ende 2014 wieder auf rund 22 Mio. EUR.



Daten der einzelnen Betriebssparten

		2013	2012	2011
Stromversorgung				
Stromabgabe	Mio. kW/h	267,4	270,2	273,14
Jahreshöchstlast	MW	143,9	147,4	152,1
Verteilungsnetz	km	840,1	827,1	822,9
Zähler	Anzahl	39.618	38.605	38.578
Gasversorgung				
Gasabgabe	Mio. kW/h	704,6	652,2	676,3
Höchste Tagesabgabe	Mio. kW/h	4,3	6,2	4,9
Rohrnetz	km	343	343	343
Zähler	Anzahl	16.835	16.845	16.936
Wasserversorgung				
Wasserabgabe	Mio. m ³	4,4	4,6	4,5
Höchste Tagesabgabe	m ³	17.816	17.073	17.501
Rohrnetz	km	305,9	305,4	304,5
Zähler	Anzahl	12.758	12.764	12.765
Fernwärmeversorgung				
Fernwärmeabgabe	Mio. kW/h	123,5	121,3	93,6
Rohrnetz	km	42,6	41,9	41,2
Zähler	Anzahl	517	496	487
Personenverkehr & Fahrzeugtechnik				
Beförderte Personen	Mio.	7,5	7,5	7,6
Busse	Anzahl	40	40	40
Hafen				
Güterumschlag	Tonnen	358.289	356.967	331.841
Silvana				
Besucher	Anzahl	305.674	300.372	278.187

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2013	2012	2011
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	720	698	680
2. Sachanlagen	69.352	68.247	68.038
3. Finanzanlagen	8.857	2.873	2.701
B. Umlaufvermögen	33.094	24.232	26.459
C. Rechnungsabgrenzungsposten	63	54	28
Bilanzsumme Aktiva	112.086	96.104	97.906
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	8.200	8.200	8.200
2. Kapitalrücklagen	24.491	24.491	24.491
3. Gewinnrücklagen			
a) Andere Rücklagen	24.068	18.995	14.693
4. Verlustvortrag	0	0	0
5. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7.357	5.072	4.302
B. Empfänge Ertragszuschüsse	4.130	4.056	4.118
C. Rückstellungen	5.528	4.521	7.816
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten Kreditinstitute	17.744	14.574	15.964
2. Erhaltene Anzahlungen	164	115	96
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	12.387	9.099	11.038
4. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	187	78	59
5. Verbindlichkeiten ggü. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.825	1.498	1.861
6. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	355	755	987
7. Sonstige Verbindlichkeiten	5.299	4.329	3.960
E. Rechnungsabgrenzungsposten	351	321	321
Bilanzsumme Passiva	112.086	96.104	97.906

Gewinn- und Verlustrechnung	2013	2012	2011
Werte in TEUR			
Erträge	129.052	119.905	129.415
Aufwendungen	-119.164	-113.809	-123.720
ordentliches Betriebsergebnis	9.888	6.096	5.695
Finanzergebnis	100	-28	-119
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	9.988	6.068	5.576
Außerordentliches Ergebnis BilMoG	0	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.333	-701	-983
Sonstige Steuern	-298	-294	-291
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7.357	5.073	4.302

Entwicklung 2011-2013 und Prognose 2014/2015

	Plan 2015	2014 Vorschau	2013	2012	2011
Werte in TEUR					
Umsatzerlöse Gesamt	115.244	114.784	125.256	115.347	123.094
Jahresergebnis *)	4.616	3.875	7.357	5.073	4.302

*) nach Steuern

2.1 RegioNet Schweinfurt GmbH



RegioNet Schweinfurt GmbH
Bodelschwingstraße 1
97421 Schweinfurt
Tel.: 09721 - 931 380
Fax.: 09721 - 931 583
www.regionet-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der RegioNet Schweinfurt GmbH erfolgte am 01.10.2002.

Gegenstand der Gesellschaft ist das Planen, Errichten, Betreiben und Vermarkten von Informations- und Kommunikationsanlagen im Rahmen der Versorgungsnetze der Stadtwerke Schweinfurt GmbH und in diesem Zusammenhang die Erbringung von Dienstleistungen, sowie der wettbewerbliche Messstellenbetrieb und die Erbringung von wettbewerblichen Messdienstleistungen.

Stammkapital

500.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadtwerke Schweinfurt GmbH (100%)

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Rainer Vierheilig

Vergütung

Geschäftsführer:

Für die Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Im vergangenen Geschäftsjahr konzentrierten sich die Aktivitäten vorwiegend auf den Ausbau von ca. 4.700 Wohneinheiten bei der Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt (SWG) in der Netzebene 4. Von diesen Wohnungen wurden in 2013 bereits ca. 1.590 Wohneinheiten ausgebaut. Durch den Signallieferungs- und Gestattungsvertrag mit der SWG konnte die RegioNet Schweinfurt GmbH 1.600 Wohneinheiten als Neukunden gewinnen. Davon wurden 1.066 Wohneinheiten auf der Netzebene 3 in 2013 mit Glasfaser erschlossen, die restlichen Wohneinheiten werden noch bis zum 31.12.2015 mit dem Signal von Kabel Deutschland beliefert. Hierfür hat die RegioNet Schweinfurt GmbH einen separaten Signalliefervertrag mit Kabel Deutschland abgeschlossen. Das Projekt soll bis zum 31. März 2015 abgeschlossen werden.

In 2013 wurden ca. 90 Kilometer Mikrokabelrohrverbände verlegt, wodurch eine weitere Erschließung von Bau- und Gewerbegebieten mit Glasfaser möglich wird.

Für das IT-Service Unternehmen Colt Technology hat die RegioNet Schweinfurt GmbH in Schweinfurt einen Zentralen Knotenpunkt für deren deutschlandweite Vernetzung errichtet und redundant an das nationale Glasfasernetz angebunden. Dieser „Point of Presence“ (PoP) wurde auf 15 Jahre vermietet und gibt dadurch der RegioNet Schweinfurt GmbH die Möglichkeit einer langfristigen Planung.

Ausblick 2014

Auch im Geschäftsjahr 2014 wird der weitere Ausbau der Netzebene 4 bei den Wohneinheiten der Städtischen Wohnungsbaugesellschaft SWG GmbH einen wesentlichen Einfluss auf das zu erwartende Jahresergebnis haben.

Durch die Erneuerung der Kopfstelle zur Fernsehsignallieferung und der Erneuerung der technischen Infrastruktur in der Netzebene 3 werden wir noch in 2014 die Bandbreite von derzeit 32 Mbit/s auf 50 Mbit/s für unsere 11.500 Kunden anheben können.

Der weitere Ausbau des Glasfasernetzes, vor allem im Geschäftskunden- und Carrierbereich wird uns ermöglichen weitere Kunden an unser Netz anzuschließen.

Für das kommende Geschäftsjahr rechnet die Geschäftsführung wieder mit einer deutlichen Steigerung des Umsatzes.

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2013 32,60 % (Vorjahr: 39,19 %). Die Eigenkapitalrentabilität vor Ergebnisabführung lag im Jahr 2013 bei 131,60 % (Vorjahr: 112,30 %).

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2013	2012	2011
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	15	11	15
2. Sachanlagen	476	135	170
3. Finanzanlagen	5	5	5
B. Umlaufvermögen	1.036	1.119	1.399
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2	6	20
Bilanzsumme Aktiva	1.534	1.276	1.609
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	500	500	500
B. Rückstellungen	54	6	6
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	125	46	65
2. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	790	643	908
3. Sonstige Verbindlichkeiten	3	4	2
D. Rechnungsabgrenzungsposten	62	77	128
Bilanzsumme Passiva	1.534	1.276	1.609

Gewinn- und Verlustrechnung	2013	2012	2011
Werte in TEUR			
Erträge	2.425	2.223	2.240
Aufwendungen	-1.776	-1.679	-1.421
ordentliches Betriebsergebnis	649	544	819
Finanzergebnis	10	18	29
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	659	562	848
Abgeführte Gewinne aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages	659	562	848
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

2.2 Mainfranken Regenerativ GmbH

Bodelschwingstraße 1
97421 Schweinfurt
Tel.: 09721 – 931 210
Fax: 09721 – 931 550



Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der Mainfranken Regenerativ GmbH erfolgte am 21.11.2012. Die Eintragung ins Handelsregister am 12.12.2012.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Versorgung des Stadtgebietes Schweinfurt und der Handel mit elektrischer Energie, Gas und Wärme und die Energieerzeugung aus erneuerbaren Energien zur Deckung des Gesamtenergiebedarfs der Stadt Schweinfurt, unter Berücksichtigung bereits bestehender Energieerzeugung. Die Energieerzeugung beinhaltet auch die Planung, die Errichtung und den Erwerb von Anlagen zur Energiegewinnung zur Erfüllung des Unternehmensgegenstandes.

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadtwerke Schweinfurt GmbH (100%)

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Thomas Stepputat, Dipl.-Kfm.

Vergütung

Die Geschäftsführung erhält keine gesonderte Vergütung.

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2013 88,18 %.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2013	2012
Werte in TEUR		
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	339	30
2. Beteiligung an einer zu erwerbenden Gesellschaft	0	120
B. Umlaufvermögen	67	25
Bilanzsumme Aktiva	406	175
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	25	25
2. Kapitalrücklage	338	150
3. Verlustvortrag	-2	0
4. Jahresfehlbetrag	-2	-2
B. Rückstellungen	1	2
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	23	0
2. Sonstige Verbindlichkeiten	23	0
Bilanzsumme Passiva	406	175

Gewinn- und Verlustrechnung	2013	2012
Werte in TEUR		
Erträge	0	0
Aufwendungen	-2	-2
ordentliches Betriebsergebnis	-2	-2
Finanzergebnis	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2	-2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2	-2

2.3 Mainfranken Regenerativ Verwaltungs GmbH

Bodelschwinghstraße 1
97421 Schweinfurt
Tel.: 09721 – 931 264
Fax: 09721 – 99 264

Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der Mainfranken Regenerativ Verwaltungs GmbH erfolgte am 21.11.2012.

Die Eintragung ins Handelsregister am 12.12.2012.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung und damit die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin bei den Tochtergesellschaften (GmbH & Co. KG's) der Mainfranken Regenerativ GmbH, die die Energieerzeugung (einschließlich Planung, Errichtung, Erwerb von Energieerzeugungsanlagen) aus erneuerbaren Energien zur Deckung des Gesamtenergiebedarfs der Stadt Schweinfurt zum Gegenstand haben.

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Mainfranken Regenerativ GmbH (100%)

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Manfred Hagen, Dipl.-Ing. (FH)

Vergütung

Die Geschäftsführung erhält keine gesonderte Vergütung.

Die Gesellschaft erhält von der Mainfranken Photovoltaik GmbH & Co. KG und von der Windpark Waldsachsen Betriebs GmbH & Co. KG eine Entschädigung für die Übernahme der persönlichen Haftung (Haftungsvergütung) in Höhe von 5 % des Stammkapitals pro Gesellschaft für jedes Geschäftsjahr.

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2013 92 %.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2013	2012
Werte in TEUR		
A. Umlaufvermögen	25	24
Bilanzsumme Aktiva	25	24
A. Eigenkapital		
1. Gezeichnetes Kapital	25	25
2. Verlustvortrag	-1	0
3. Jahresfehlbetrag	-1	-1
B. Rückstellungen	1,5	0
B. Verbindlichkeiten	0,5	0
Bilanzsumme Passiva	25	24

Gewinn- und Verlustrechnung	2013	2012
Werte in TEUR		
Erträge	1	0
Aufwendungen	-2	-1
ordentliches Betriebsergebnis	-1	-1
Finanzergebnis	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1	-1

2.4 Mainfranken Photovoltaik GmbH & Co. KG



Mainfranken
Photovoltaik GmbH & Co. KG
Bodelschwinghstraße 1
97421 Schweinfurt
Tel.: 09721 – 931 264
Fax: 09721 – 931 99 264

Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der Mainfranken Photovoltaik GmbH & Co. KG erfolgte am 21.11.2012. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte zum 02.01.2013.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Energieerzeugung durch Photovoltaikanlagen (einschließlich Planung, Errichtung und Erwerb der Anlagen) zur Versorgung des Stadtgebiets Schweinfurt mit elektrischer Energie aus erneuerbaren Energien.

Kapitalanteil

Alleinige Kommanditistin ist die Mainfranken Regenerativ GmbH mit einem Kapitalanteil in Höhe 5.000,00 EUR.

Gesellschafter

Mainfranken Regenerativ Verwaltungs GmbH (Komplementärin)

Mainfranken Regenerativ GmbH (Kommanditistin)

Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung und Vertretung sind alleine die persönlich haftende Gesellschafterin und ihre Organe berechtigt und verpflichtet.

Vergütung

Die Geschäftsführung erhält keine gesonderte Vergütung.

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2013 81,4 %.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2013	2012
Werte in TEUR		
A. Anlagevermögen	115	0
B. Umlaufvermögen	41	5
Bilanzsumme Aktiva	156	5
A. Eigenkapital		
1. Kapitalanteile	5	5
2. Rücklagen	121	0
3. Verlustvortrag	-1	0
4. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1	-1
B. Rückstellungen	2	0
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	25	0
2. Sonstige Verbindlichkeiten	2	0
Bilanzsumme Passiva	156	5

Gewinn- und Verlustrechnung	2013	2012
Werte in TEUR		
Erträge	13	0
Aufwendungen	-12	-1
ordentliches Betriebsergebnis	1	-1
Finanzergebnis	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1	-1

2.5 Windpark Waldsachsen Betriebs GmbH & Co. KG



Windpark Waldsachsen
Betriebs GmbH & Co. KG
Bodelschwingstraße 1
97421 Schweinfurt
Tel.: 09721 – 931 264

Gegenstand des Unternehmens

Die Windpark Waldsachsen Betriebs GmbH & Co. KG wurde mit Vertrag vom 16.07.2013 und Eintragung ins Handelsregister am 26.11.2013 erworben.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Energieerzeugung durch Windkraftanlagen (einschließlich Planung, Errichtung und Erwerb der Anlagen) zur Versorgung des Stadtgebiets Schweinfurt mit elektrischer Energie aus erneuerbaren Energien.

Kapitalanteil

Alleinige Kommanditistin ist die Mainfranken Regenerativ GmbH mit einem Kapitalanteil in Höhe 1.050,00 EUR.

Gesellschafter

Mainfranken Regenerativ Verwaltungs GmbH (Komplementärin)
Mainfranken Regenerativ GmbH (Kommanditistin)

Geschäftsführung

Zur Geschäftsführung und Vertretung sind alleine die persönlich haftende Gesellschafterin und ihre Organe berechtigt und verpflichtet.

Vergütung

Die Geschäftsführung erhält keine gesonderte Vergütung.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2013	2012
Werte in TEUR		
A. Anlagevermögen		
1. Sachanlagen	3.896	0
B. Umlaufvermögen	2.527	2
C. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile des Kommanditisten	24	0
Bilanzsumme Aktiva	6.447	2
A. Eigenkapital		
1. Kapitalanteile des Kommanditisten	1	1
2. Rücklagen	187	0
3. Jahresfehlbetrag	-212	-1
4. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile des Kommanditisten	24	0
B. Rückstellungen	1	0
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	630	0
2. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	5.815	0
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1	2
Bilanzsumme Passiva	6.447	2

Gewinn- und Verlustrechnung	2013	2012
Werte in TEUR		
Erträge	0	0
Aufwendungen	-194	1
ordentliches Betriebsergebnis	-194	-1
Finanzergebnis	-18	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-212	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-212	-1

2.6 MKS Mainkraftwerk Schweinfurt GmbH



Mainkraftwerk Schweinfurt GmbH
Gutermann-Promenade 3
97421 Schweinfurt
Tel.: 09721 69703

Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der MKS GmbH erfolgte am 19.10.1960. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, als Organ der Rhein-Main-Donau AG das bei der Mainstaustufe Schweinfurt errichtete Wasserkraftwerk zu betreiben.

Die Beteiligung entstand zur Ablösung altrechtlicher Wassernutzungsrechte der Stadt am Main im Zuge des Ausbaus des Rhein-Main-Donau-Kanals. Die MKS verfügt als reine Besitzgesellschaft über ein Wasserkraftwerk in Schweinfurt. Die Betriebsführung des Kraftwerks hat die E.ON GmbH (vormals E.ON Wasserkraftwerk GmbH) ab 01.01.1996 von der Rhein-Main-Donau AG (RMD) übernommen.

Die gesamte verfügbare Stromabgabe wird in das Netz der Stadtwerke eingespeist. Die MKS verrechnet ihre Selbstkosten an die RMD, mit der ein Gewinnabführungsvertrag besteht.

Stammkapital

255.645,94 EUR

Gesellschafter

Stadtwerke Schweinfurt 63.911,49 EUR (25%)

Rhein-Main-Donau AG 191.734,46 EUR (75%)

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 2.556,45 EUR Anteile eine Stimme.

Organe

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Thomas Kunz, Rechtsanwalt (bis 01.05.2013)

Wolfgang Fischbacher, Dipl.-Ingenieur (ab 01.05.2013)

Karl-Heinz Strasser, Dipl.-Ingenieur

Aufsichtsrat (im Berichtszeitraum)

Dr. Albrecht Schleich, Vorsitzender

Sebastian Remelé, stellv. Vorsitzender

Christof Gattermann, Dipl.-Kaufmann

Thomas Stepputat, Dipl.-Kaufmann

Vergütung

Geschäftsführer:

Die Geschäftsführer erhalten für ihre nebenamtliche Tätigkeit eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 150,00 EUR monatlich.

Aufsichtsrat:

Dr. Albrecht Schleich 2.200 EUR *)

Sebastian Remelé 1.650 EUR *) **)

Christof Gattermann 1.100 EUR *)

Thomas Stepputat 1.100 EUR *) **)

Der Gesellschafterversammlung gehört für die Stadtwerke Schweinfurt GmbH Herr Thomas Stepputat an. Eine gesonderte Vergütung wird nicht gewährt.

*) zusätzlich wird ein Sitzungsgeld von 110,00 EUR gewährt, jährlich findet 1 Sitzung statt.

***) Die Vergütungen für die Vertreter der Stadt fließen der Stadtkasse zu.

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2013 21,13 % (Vorjahr 2012: 21,13%).

Das Wasserkraftwerk erzeugte im Jahr 2013 insgesamt 25,5 GWh (Vorjahr 2012: 19,9 GWh). Dies übersteigt die Regelarbeitsleistung um 30,1 %.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2013	2012	2011
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Sachanlagen	570	610	636
B. Umlaufvermögen	642	602	576
Bilanzsumme Aktiva	1.212	1.212	1.212
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	256	256	256
B. Rückstellungen	956	956	956
Bilanzsumme Passiva	1.212	1.212	1.212

Gewinn- und Verlustrechnung	2013	2012	2011
Werte in TEUR			
Erträge	119	113	115
Aufwendungen	-118	-112	-114
ordentliches Betriebsergebnis	1	1	1
Finanzergebnis	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1	1	1
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	-1	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

3. Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH

Mehr als gute Medizin.
Leopoldina
Krankenhaus Schweinfurt

Leopoldina Krankenhaus
Gustav-Adolf-Straße 8
97422 Schweinfurt
09721 720-0
www.leopoldina.de



Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der Leopoldina-Krankenhaus GmbH erfolgte am 04.12.1997. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb des Leopoldina-Krankenhauses in Schweinfurt, einschließlich der zugehörigen Ausbildungsstätten sowie der Nebeneinrichtungen und Nebenbetriebe. Aufgabe der Gesellschaft ist die Versorgung der Bevölkerung mit Krankenhausleistungen im Rahmen des Krankenhausplanes des Freistaates Bayern.

Als 100%-ige Tochtergesellschaft der Stadt Schweinfurt führt und unterhält sie das ihr mit Pachtvertrag vom 01.01.1998 überlassene Krankenhaus der Schwerpunktversorgung mit 677 Bettplätze (645 Planbetten sowie 32 teilstationäre Plätze) mit 11 Fachkliniken, 3 Belegabteilungen und 7 Fachinstituten.

Dabei wurden im Jahr 2013 rund 33.000 stationäre Patienten der Region Ost-Unterfranken in den hauptamtlich geführten Fachrichtungen Chirurgie, Frauenheilkunde, Innere Medizin, Pädiatrie, Neurochirurgie, Neurologie, Urologie, Strahlentherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie in den belegärztlich geführten Abteilungen für Augenheilkunde, Hals-, Nasen-, Ohrenkrankheiten und Mund-, Kiefer-Gesichtschirurgie behandelt.

Darüber hinaus behandelt das Leopoldina-Krankenhaus ambulante Patienten und stellte die Notfallversorgung sicher. Das Leopoldina-Krankenhaus ist akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Würzburg. Das Leopoldina-Krankenhaus ist zusammen mit den Hassberg-Kliniken Träger einer Berufsfachschule für Krankenpflege. Es ist nach Art. 67 Abgabenordnung als gemeinnützig anerkannt.

Stammkapital

128.000 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt (100%)

Anteile an anderen Gesellschaften

Leo Service GmbH (100%)

Medizinisches Versorgungszentrum Leopoldina GmbH (100%)

Organe

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Adrian Schmuker, Dipl.-Volkswirt

Einzelprokura

Emil Etzel

Gesamtprokura

Monika Pfrang-Schmitt

Aufsichtsrat (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister, Vorsitzender

Mathias Ritzmann, stellvertretender Vorsitzender

Dr. Thomas End, Stadtrat

Frank Firsching, Stadtrat

Christiane Michal-Zaiser, Stadträtin

Karl-Heinz Müller, Stadtrat

Klaus Rehberger, Stadtrat

Georg Wiederer, Stadtrat

Rainer Reichert, Betriebsrat

Vergütung

Geschäftsführer:

165.000 EUR

Aufsichtsrat:

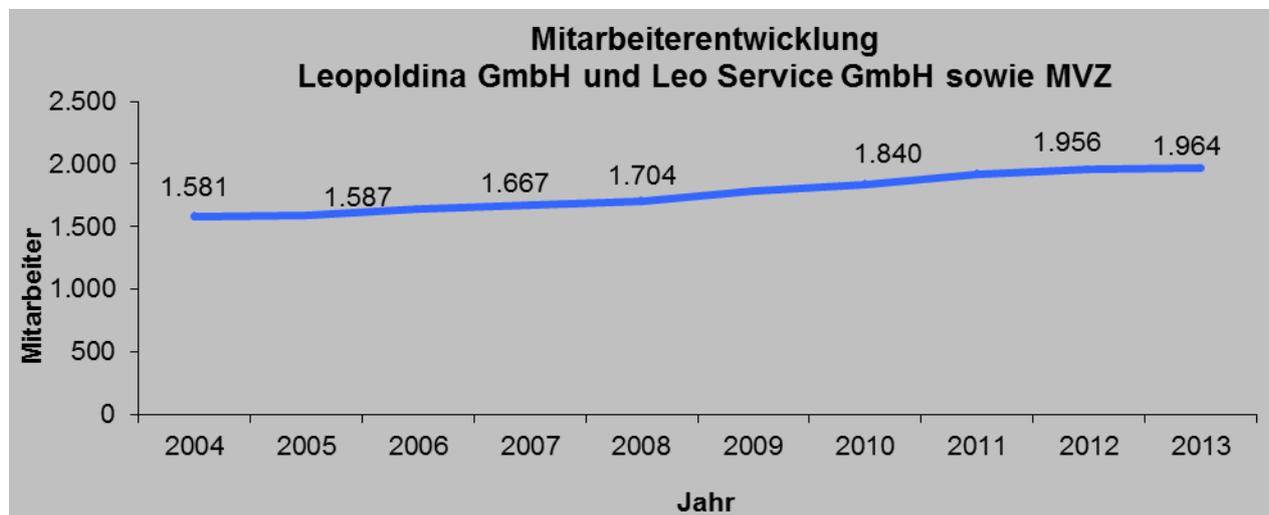
Die Vergütungen aller Aufsichtsratsmitglieder betragen 2013 insgesamt EUR 5.700,00.

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum):

Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé führt den Vorsitz. Eine gesonderte Vergütung wurde nicht gezahlt.

Beschäftigte

Von den insgesamt 1.964 Mitarbeitern im Jahr 2013 fielen 1.611 auf das Leopoldina Krankenhaus, auf die Leo Service GmbH 293 und 60 Mitarbeiter auf die MVZ Leopoldina GmbH.



Informationen zum Unternehmensbetrieb

Gesamtleistung, Belegung und Jahresergebnis

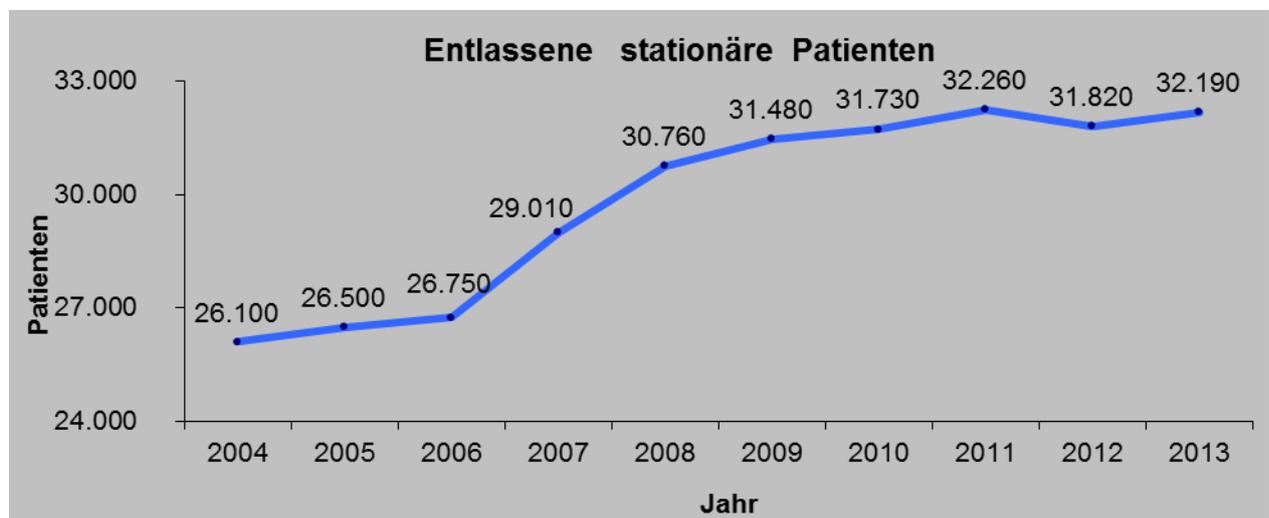
Die Auslastung der 677 Bettenplätze (645 Planbetten und 32 teilstationäre Plätze) sowie die Erlöskennzahlen des Leopoldina-Krankenhauses in der Zeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 im Vergleich zu Vorjahren sind in folgender Tabelle dargestellt:

Jahr	Fallzahl	Pflegetage	Verweildauer	Nutzungsgrad
2007	29.010	201.800	6,9	85,10%
2008	30.760	205.800	6,6	86,73%
2009	31.480	199.500	6,3	86,00%
2010	31.730	196.600	6,2	85,00%
2011	32.260	200.200	6,2	86,00%
2012	31.820	194.800	6,1	84,00%
2013	32.920	199.980	6,2	85,00%

Der Berichtszeitraum war durch eine Erhöhung der stationären Fallzahl bei gleichzeitiger deutlicher Erhöhung des Schweregrads gekennzeichnet.

Die Umsatzerlöse aus Krankenhausleistungen sind gegenüber dem Vorjahr um 3,2 Mio. EUR auf 116,9 Mio. EUR gestiegen. Die Summe der Effektivgewichte für stationäre Leistungen (Casemix) hat sich um knapp 4 % erhöht. Der Nutzungsgrad der Betten betrug 85 % und liegt weiterhin über der durchschnittlichen Auslastung anderer Krankenhäuser (bundesweit 76 %).

Die nicht im DRG Bereich, sondern nach Tagessätzen abgerechneten Kliniken Kinder- und Jugendpsychiatrie sowie Chronische Schmerztherapie waren in 2013 vollständig ausgelastet. In beiden Kliniken liegt die Nachfrage über dem derzeitigen Angebot, so dass es auch weiterhin zu Wartezeiten bei der Behandlung kommt. Eine Erweiterung der Kinder- und Jugendpsychiatrie ist zur Förderung nach Art. 11 Bayerisches Krankenhausgesetz (BayKrG) beantragt.



Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen

Im Zuge der Brandschutzmaßnahme werden begleitend Struktur- und Instandsetzungsarbeiten im Leopoldina-Krankenhaus durchgeführt.

Die kontinuierliche Erneuerung und Auffrischung des vor über 30 Jahren in Betrieb gegangenen Baus sowie der technischen Ausstattung soll die Attraktivität bei der Unterbringung und Versorgung von Patienten nachhaltig steigern. So ist die vollständige Modernisierung der vorhandenen Sanitärbereiche mit direktem Zugang zu den Patientenzimmern auch in 2013 weiter fortgeschritten. Erfreulicherweise konnte der Neu- bzw. Umbau der Intermediate Care Station in 2013 abgeschlossen werden. Auch wurde die Sanierung der Intensivstation begonnen. Beide Maßnahmen waren bezüglich der Durchführung außerordentlich anspruchsvoll, da die Stationen räumlich mitten im Bettenhaus liegen und alle Baumaßnahmen nur abschnittsweise im laufenden Betrieb der Intensivstation realisiert werden konnten.

Unverändert schwierig ist die Bereitstellung von Ein- und Zweibettzimmern im gewünschten Umfang, da hierfür die benötigten Flächen fehlen und eine Ausdehnung innerhalb des Gebäudes nicht mehr möglich ist. Um der Bettenknappheit und dem hohen Anteil an Privatpatienten (18 Prozent) gerecht zu werden, ist der Ausbau einer eigenfinanzierten zusätzlichen Bettenstation mit 20 Einzelzimmern geplant.

Kostenentwicklung

Die verschiedenen Tarifabschlüsse für 2013 bewirkten in Verbindung mit strukturellen Veränderungen eine durchgängige Kostensteigerung von über 3 %.

Für das Jahr 2014 erwarten wir aufgrund der Abschlüsse eine Personalkostensteigerung von 4 % in der Summe über 3,0 Mio. EUR für das Leopoldina-Krankenhaus.

Im Bereich der medizinischen Sachkosten sind kontinuierliche Steigerungen festzustellen, ohne dass es 2013 zu außergewöhnlichen Ausreißern kam.

Die **Leo Service GmbH** als eigenes Tochterunternehmen erwirtschaftet im dreizehnten Jahr erneut ein ausgeglichenes Ergebnis und plant das auch für 2014. Die Wirtschaftlichkeitsgewinne kommen in Form von Kosteneinsparungen dem Krankenhaus zugute. Die Leo Service GmbH bietet auch anderen Krankenhäusern und sozialen Einrichtungen ihre Dienste auf dem Gebiet der Reinigung und der Speisenversorgung an.

Das **Medizinische Versorgungszentrum Leopoldina GmbH** mit den Fachbereichen Strahlentherapie, Innere Medizin, Neurochirurgie, physikalische und rehabilitative Medizin, Pathologie, Anästhesiologie, HNO und Gynäkologie, eine 100%-ige Tochter, wurde im Dezember 2008 von der Kassenärztlichen Vereinigung genehmigt und ab 01.01.2009 in Betrieb genommen. Auch hier wurde ein positives Ergebnis für 2013 erzielt und auch für 2014 erwartet.

Ausblick

Die letzten Jahre waren durch umfangreiche Neubesetzungen in medizinischen Leitungsfunktionen geprägt. In fast allen Fällen hat dies zu einer Erweiterung des bisherigen Angebotes und meist

auch einer Steigerung der Patientenzahlen geführt und somit das Krankenhaus für die Zukunft besser positioniert.

Mit der Eröffnung der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie Anfang 2014 ist die Phase der Erweiterung des Behandlungsspektrums und der Aufnahme neuer Schwerpunkte zunächst erst einmal abgeschlossen. Die kontinuierliche Steigerung der Einnahmen der letzten Jahre war häufig auch Resultat von personellen Änderungen und damit verbundenen inhaltlichen und organisatorischen Änderungen.

Mit dem Bau und der Inbetriebnahme des neuen Gesundheitsparks auf dem Gelände des alten Krankenhauses wurde eine strategische Weiterentwicklung in der Form realisiert, dass wir die bisher im Krankenhaus durchgeführten ambulanten und tagesstationären Behandlungsprozesse in einen eigenständigen Bereich verlagern und in organisatorisch selbstständigen Einheiten konzentrieren konnten. Insgesamt werden nach Abschluss des 2. Bauabschnitts etwa 8.500 qm Fläche zur Verfügung stehen.

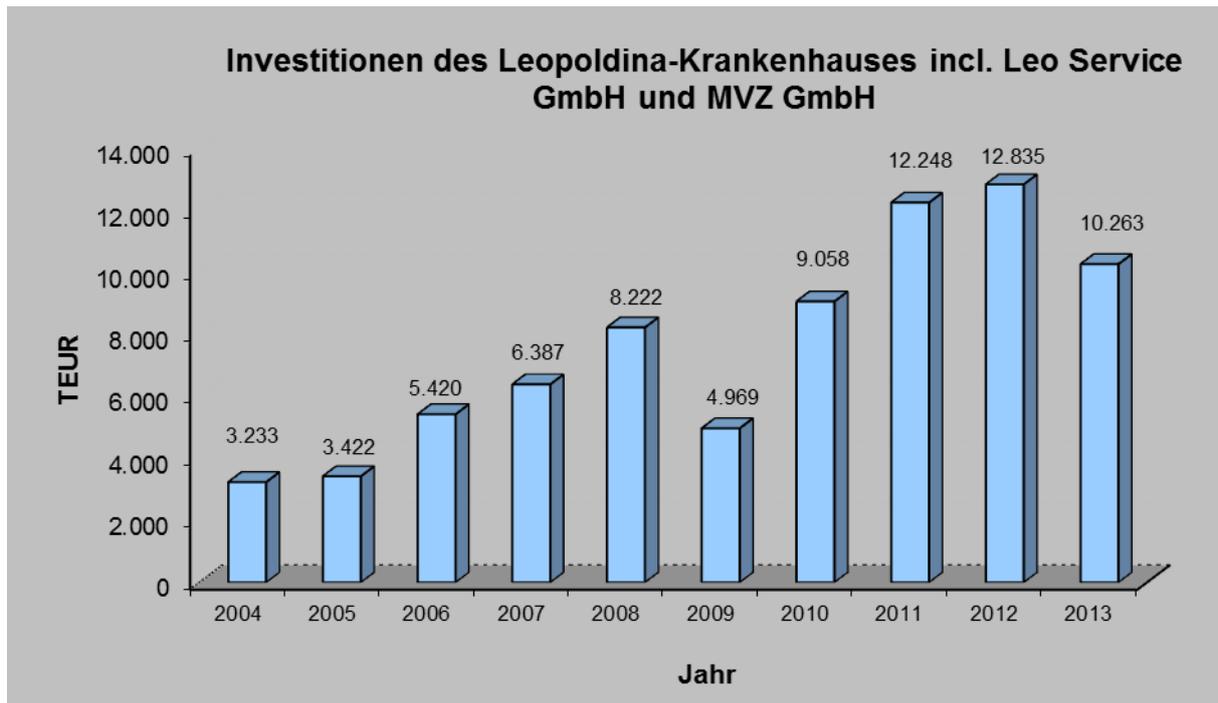
Für die Errichtung des Gesundheitsparks insgesamt und vor allem die geplanten ersten beiden Bauabschnitte galt von Anfang an der Grundsatz medizinische Behandlung, Prävention und Vorsorge, Aus- und Weiterbildung sowie Wohnprojekte unter einem Dach zusammen zu fassen. Alle medizinischen Einrichtungen sollten unter dem Aspekt einer engen Kooperation sinnvoll zusammenarbeiten. Gegenüber einem „typischen“ Ärztehaus unterscheidet sich der Gesundheitspark dahingehend, dass die Nutzung sehr viel breiter angelegt ist und ambulante Praxisflächen mit etwa einem Viertel der Gesamtfläche keine dominierende Rolle spielen.

Der erste Teil des Gesundheitsparks mit ca. 5.900 qm Fläche wurde im Herbst 2011 fertig gestellt. Mit dem zweiten Teil wurde im Frühjahr 2012 begonnen. Die Fertigstellung ist für Ende 2014 geplant. Ein Schwerpunkt des zweiten Bauabschnitts wird der Aufbau einer ambulanten Rehabilitation, die Integration unserer Krankenpflegeschule, sowie die Ansiedlung weiterer ambulant tätiger Praxen sein.

Durch die räumliche Nähe und Anbindung von ambulanten Praxen bzw. niedergelassenen Ärzten, dem Medizinischen Versorgungszentrum Leopoldina und den übrigen Mietern zum Krankenhaus soll eine stärkere Verzahnung der ambulanten und stationären Behandlungsprozesse stattfinden. Diese Verzahnung ist nicht nur aufgrund rechtlicher Änderungen zwischenzeitlich möglich, sondern auch wegen der absehbaren Knappheit von Ärzten (Demographie, zunehmende Teilzeittätigkeit, wirtschaftliche Unsicherheit der selbstständigen Ärzte) dringend notwendig.

Insgesamt rechnet die Geschäftsleitung nach den positiven Jahresergebnissen 2004 - 2013 und nach Kenntnis der Entwicklung der Patientenzahlen bis zur Jahresmitte 2014, der Kostenentwicklung sowie der Rahmendaten für das Erlösbudget 2014 mit einem ausgeglichenen Ergebnis für das Gesamtjahr 2014.

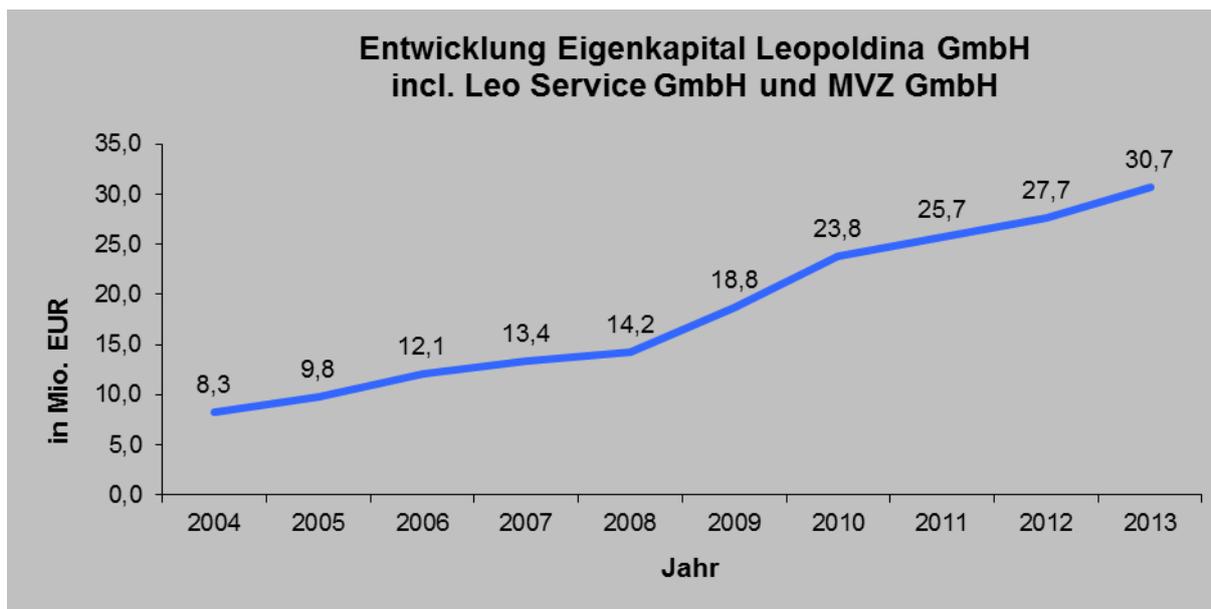
Wirtschaftliche Kennzahlen



Das Investitionsvolumen betrug im Jahr 2013 rund 10,3 Mio. EUR. Davon entfielen auf das Leopoldina Krankenhaus rund 9,6 Mio. EUR, auf die Medizinisches Versorgungszentrum Leopoldina GmbH 674 TEUR und auf die Leo Service GmbH 2 TEUR.

Anzahl Patienten

	2013	2012	2011	2010
Stadtgebiet Schweinfurt	8.607	8.950	8.860	8.750
Von außerhalb	23.583	22.870	23.400	22.980
Insgesamt	32.190	31.820	32.260	31.730



Das Eigenkapital erhöhte sich stetig. Im Jahr 2013 betrug es für die Leopoldina-Krankenhaus GmbH rund 29,8 Mio. EUR (Vorjahr: 27 Mio. EUR). Der Rest stammt von der Leo Service GmbH und der MVZ GmbH.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2013	2012	2011
	Werte in TEUR		
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	843	854	950
2. Sachanlagen	43.617	39.143	30.991
3. Finanzanlagen	104	111	119
B. Umlaufvermögen	34.567	36.430	39.497
C. Rechnungsabgrenzungsposten	66	78	90
D. Aktiverischer Unterschiedsbetrag	1.394	1.245	0
Bilanzsumme Aktiva	80.591	77.861	71.647
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	128	128	128
2. Kapitalrücklagen	4.582	4.582	4.582
3. Gewinnrücklagen	22.378	20.574	18.722
4. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2.752	1.803	1.852
B. Sonderposten aus Zuwendungen	17.830	18.692	16.907
C. Rückstellungen	18.984	19.165	16.918
D. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen	38	64	99
2. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	60	54	49
3. Verbindlichkeiten ggü. anderen	13.839	12.799	12.390
Bilanzsumme Passiva	80.591	77.861	71.647

Gewinn- und Verlustrechnung	2013	2012	2011
Werte in TEUR			
Erträge	130.564	124.843	118.557
Aufwendungen	-127.263	-122.254	-116.267
ordentliches Betriebsergebnis	3.301	2.589	2.290
Finanzergebnis	-408	-492	-401
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.893	2.097	1.889
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-141	-272	-36
Sonstige Steuern	0	-22	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.752	1.803	1.853
Gewinn-/Verlustvortrag	1.803	1.853	4.108
Einstellung in die Gewinnrücklagen	1.803	1.853	4.108
Bilanzgewinn	2.752	1.803	1.853

Entwicklung 2011-2013 und Prognose 2014/2015

	Plan 2015	2014 Vorschau	2013	2012	2011
Werte in TEUR					
Umsatzerlöse Gesamt	126.000	124.480	116.987	113.751	109.426
Jahresergebnis	250	410	2.752	1.803	1.853

3.1 Leo Service GmbH



Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung der Leo Service GmbH erfolgte am 23.06.1999. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb einer Cafeteria im Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt sowie die Erbringung weiterer, z. B. hauswirtschaftlicher Leistungen für soziale Einrichtungen, insbesondere für das Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH.

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH (100%)

Organe

Geschäftsführer

Gesellschafter

Geschäftsführung

Adrian Schmuker, Dipl.-Volkswirt

Volker Röder

Vergütung

Herr Schmuker erhält keine gesonderte Vergütung.

Volker Röder: 84.000 EUR

Informationen zum Unternehmensbereich

Bau- und Investitionstätigkeiten

Im Geschäftsjahr 2013 wurden lediglich kleinere Investitionen getätigt.

Darstellung der wirtschaftlichen Situation

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahres 2013 ergibt im Vergleich zum Vorjahr folgende Ergebnisse:

	2013	Vorjahr 2012	2011
Umsatzerlöse	9.098.166 EUR	8.936.096 EUR	8.429.130 EUR
Jahresergebnis	20.297 EUR	3.844 EUR	8.534 EUR

Der Umsatzanstieg resultiert hauptsächlich aus der Erhöhung der Umsätze für externe Reinigungen und der Unterhaltsreinigung für das Krankenhaus, sowie gesteigener Belieferung Externer mit Essen. Die Umsätze aus Personaldienstleistungen bleiben bei gegenläufiger Entwicklung einzelner Aufgabengebiete weitgehend konstant.

Ausblick

Nach Einschätzung des bisherigen Verlaufs wird das Jahr 2014 mit einem positiven Ergebnis abschließen. Erkennbare Risiken bestehen derzeit nicht, die Lage des Unternehmens wird jedoch im Wesentlichen durch die Auftragslage mit der Gesellschafterin, der Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH beeinflusst.

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2013: 22,3 % (Vorjahr: 14,20 %). Die Anzahl der Beschäftigten verändert sich auf 293 Mitarbeiter (Vorjahr: 303).

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2013	2012	2011
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Sachanlagen	267	368	459
B. Umlaufvermögen	556	897	860
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2	0	0
Bilanzsumme Aktiva	825	1.265	1.319
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Bilanzgewinn	129	109	105
B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	60	93	95
C. Rückstellungen	220	124	151
D. Verbindlichkeiten			
1. Erhaltene Anzahlungen	2	2	4
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	290	281	258
3. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	0	515	605
4. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	6	0	0
5. Sonstige Verbindlichkeiten	88	110	70
F. Passive latente Steuer	5	6	6
Bilanzsumme Passiva	825	1.265	1.319

Gewinn- und Verlustrechnung	2013	2012	2011
Werte in TEUR			
Erträge	9.158	8.944	8.436
Aufwendungen	-9.063	-8.932	-8.413
ordentliches Betriebsergebnis	95	12	23
Finanzergebnis	-1	-5	-5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	94	7	18
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-12	-2	-7
Sonstige Steuern	-62	-1	-2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	20	4	9
Gewinnvortrag	109	105	96
Bilanzgewinn	129	109	105

3.2 Medizinisches Versorgungszentrum Leopoldina GmbH



Gegenstand des Unternehmens

Das Medizinische Versorgungszentrum Leopoldina GmbH (MVZ) wurde am 11. November 2008 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V) insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung.

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Leopoldina-Krankenhaus der Stadt Schweinfurt GmbH (100%)

Organe

Geschäftsführer
Gesellschafter

Geschäftsführung

Adrian Schmuker, Dipl.-Volkswirt

Vergütung

Herr Schmuker erhält keine gesonderte Vergütung.

Gesamtprokura

Monika Pfrang-Schmitt

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2013	2012	2011
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.008	584	556
2. Sachanlagen	264	181	239
B. Umlaufvermögen	1.395	1.028	883
Bilanzsumme Aktiva	2.667	1.793	1.678
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Gewinnrücklagen	12	0	0
3. Bilanzgewinn	634	424	301
B. Rückstellungen	265	248	157
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17	7	7
2. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	1.559	1.057	1.164
3. Sonstige Verbindlichkeiten	155	32	24
Bilanzsumme Passiva	2.667	1.793	1.678

Gewinn- und Verlustrechnung	2013	2012	2011
Werte in TEUR			
Erträge	3.586	2.505	1.642
Aufwendungen	-3.331	-2.340	-1.579
ordentliches Betriebsergebnis	255	165	63
Finanzergebnis	-33	-42	-18
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	222	123	45
Gewinn-/ Verlustvortrag	424	301	256
Einstellung in die Gewinnrücklagen	-12	0	0
Bilanzgewinn	634	424	301

4. SWG Stadt- und Wohnbau GmbH



Gegenstand des Unternehmens

Die Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt (SWG) ist das kommunale Wohnungsunternehmen der Stadt Schweinfurt. Entstanden ist die Gesellschaft aus der Fusion der Wiederaufbau-GmbH, Schweinfurt (gegründet 1949), mit der GWS Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft, Schweinfurt (gegründet 1935) und der anschließenden Umfirmierung im Jahr 2006.

Zum Jahresanfang 2008 übernahm die Stadt alle Anteile der SWG und ist nunmehr alleinige Gesellschafterin.

Die SWG ist eines der größten kommunalen Wohnungsunternehmen in Nordbayern. Sie unterstützt die Stadt Schweinfurt bei der kommunalen Wohnungspolitik und der städtebaulichen Entwicklung.

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die SWG errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Über die 100%ige Tochtergesellschaft Stadt- und Wohnbau Service GmbH Schweinfurt, werden Dienstleistungen in Form von Hausmeisterdiensten und Reparaturleistungen, Heiz- und Betriebskostenabrechnungen erbracht.

In der Tradition der ursprünglich industriearbeiterschäftlich geprägten Unternehmen bedeutet dies ebenso, den sozial-, wohnungs- und gesellschaftspolitischen Notwendigkeiten auch künftig Rechnung zu tragen. Deshalb beschränkt sich die SWG nicht nur darauf, weiterhin breiten Bevölkerungsgruppen hochwertigen und bezahlbaren Wohnraum anzubieten sowie die Wohnungsbestände und Quartiere stetig modernen Anforderungen anzupassen. Sie ist vielmehr bestrebt, das in langen Jahren erwirtschaftete Vermögen darüber hinaus zu mehren, indem sie interessante neue Geschäftsfelder erschließt und neue Geschäftsmodelle entwickelt.

Stammkapital

3.000.000 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt (100 %)

Anteile an anderen Gesellschaften

SWSG Stadt- und Wohnbau Service GmbH (100 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Aufsichtsrat

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Alexander Förster, Dipl.-Finanzwirt (FH)

Einzelprokura

Klaus Firmbach

Harald Müller

Michael Radler

Aufsichtsrat (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister, Vorsitzender

Stefan Funk, Stadtrat, stellv. Vorsitzender

Theodor Hergenröther, Stadtrat

Rudolf Lauer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Unterfranken

Sinan Öztürk, Stadtrat

Gudrun Pfister, Stadtrat

Adolf Schön, Stadtrat

Hans Willacker, 1. Vorsitzender IG Bauen-Agrar-Umwelt Bezirk Mainfranken

Vergütung

Geschäftsführer:

204.481,-- EUR

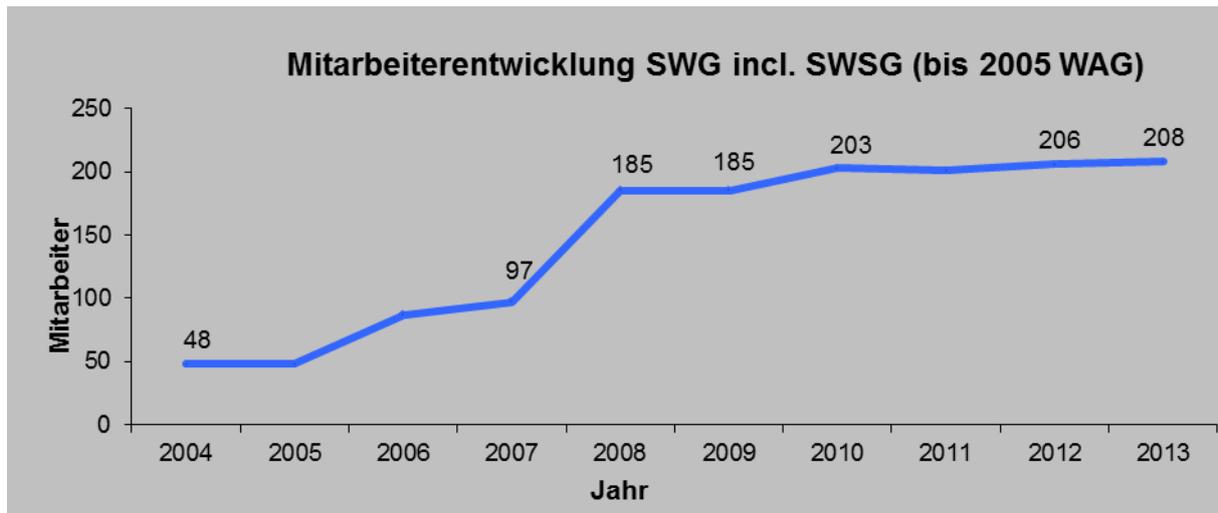
Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsratsvorsitzende erhielt für seine Tätigkeit insgesamt eine Vergütung in Höhe von 1.350 EUR. Alle anderen Aufsichtsratsmitglieder erhielten jeweils eine Vergütung in Höhe von 900 EUR.

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum):

Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé führt den Vorsitz in der Gesellschafterversammlung. Eine gesonderte Vergütung wurde nicht gezahlt.

Beschäftigte



Von den 208 Beschäftigten im Jahr 2013 waren 86 bei der SWG GmbH tätig (Vorjahr 2012: 83) und 122 bei der SWSG GmbH (Vorjahr 2012: 123).

Informationen zum Unternehmensbereich

Die SWG verwaltet die Liegenschaften der Stadt Schweinfurt und der Stadtwerke Schweinfurt GmbH. Die Verwaltung erstreckt sich unter anderem auf Verwaltungsgebäude, Schulen, Museen, Parkhäuser, das Stadion, das Rathaus, den zentralen Busbahnhof sowie Parkplätze. Neben Miet- und Pachtvertragsabwicklungen, Hausmeisterleistungen, Parkraumbewirtschaftung und Betriebskostenmanagement werden der kleine und große Bauunterhalt durchgeführt.

Bestandspflege, Modernisierung

Für Reparaturen und Instandhaltungen am eigenen Immobilienbestand wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr 3,5 Mio. EUR (Vorjahr 2012: 3,2 Mio. EUR) eingesetzt. Hierin sind neue Dämmungen an Dachböden, neue Heizungsanlagen und neue Fenster bei verschiedenen Anwesen enthalten.

Die Modernisierungsmaßnahme Oskar-von-Miller-Straße 87a – 99 wurde im Herbst 2013, wie geplant abgeschlossen. Das vorgegebene Kostenbudget wurde eingehalten. Alle 57 Wohnungen dieser Wohnanlage sind aktuell wieder vermietet. In diesem Objekt wurden 3 Hauseingänge nach den Wünschen des Vereins „Freier Altenring e.V.“ barrierefrei ausgebaut. Hier wurde in Kooperation mit diesem Verein eine Senioren-WG etabliert. Mit dem Freien Altenring wurde ein Vertrag für die Belegungsmittsprache abgeschlossen.

Mit den Modernisierungsmaßnahmen an den Objekten Cramerstraße 15, Ludwigstraße 8 und Kreuzstraße 12 wurde begonnen. In der Cramerstraße und der Ludwigstraße werden unter anderem durch den Anbau von Aufzügen in Verbindung mit Grundrissänderungen barrierefreie Wohnanlagen geschaffen.

Kennzahlen:

	2013	2012	2011	2010
Instandhaltungskosten je m ² Nutzfläche	11,00 EUR	10,00 EUR	11,00 EUR	8,00 EUR
Instandhaltungskosten incl. wertverbessernde Maßnahmen je m ² Nutzfläche	28,00 EUR	21,00 EUR	25,00 EUR	26,00 EUR

Bestand an Immobilien

	2013	2012	2011	2010
Mietwohnungen	4.956	4.978	5.000	5.012
gewerbliche Einheiten	77	76	76	78
Garagen	1.216	1.223	1.230	1.182
Kfz-Abstellplätze/ Carports	1.318	1.297	1.276	1.117

Erwerbsmaßnahmen:

Im Kalenderjahr wurden keine Grundstücke erworben.

Verkaufsmaßnahmen:

In Geschäftsjahr 2013 wurden 15 (Vorjahr 2012: 20) Eigentumswohnungen, 2 Reihenhäuser, 7 Garagen, 3 Stellplätze und 1 Teilfläche eines unbebauten Grundstücks aus dem Bestand verkauft. Im ersten Teil des zweiten Bauabschnitts des Gesundheitsparks konnte 1 Penthouse-Wohnung beurkundet werden.

Prognosebericht

Die sich stabilisierenden Finanzmärkte und der prognostizierte weitere Aufschwung in Verbindung mit einem verhaltenen Inflationsanstieg im Jahr 2014 lassen positive Prognosen für die gesamte Wirtschaft und den Arbeitsmarkt zu. Für die Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt sind diese Aussichten in Verbindung mit der demografischen Entwicklung und dem niedrigen Zinsniveau Anlass, mit der eingeschlagenen Modernisierungsstrategie fortzufahren, da die Nachfrage für modernisierte Wohnungen groß ist und sich die Nachhaltigkeit der Nachfrage nach modernisiertem Wohnraum gefestigt hat. Gewerbebaumaßnahmen werden nur unter der Prämisse fortgesetzt, dass eine sichere Nachfrage nach Verkaufseinheiten gegeben ist und sich langfristige Mietverträge zu akzeptablen Konditionen darstellen lassen. Mietwohnungsneubau ist aktuell nicht in der Planung. Die Priorität der Gesellschaft fokussiert sich in den nächsten Jahren auf die Konversion und die damit einhergehende Veränderung auf dem Immobilienmarkt in Schweinfurt und seiner unmittelbaren Umgebung.

Die Gesellschaft strebt die Stärkung ihrer liquiden Mittel an, um auf die Konversionsgegebenheiten reagieren zu können. Modernisierungen, Instandhaltungen und Reparaturen an den eigenen Beständen werden weiterhin durchgeführt und nach Möglichkeit forciert. Im Jahr 2014 werden die Modernisierungen an den Wohnanlagen Cramerstraße 15, Ludwigstraße 8 und Kreuzstraße 12 abgeschlossen. Bei der Wohnanlage Wilhelmstraße 14/Seestraße 9 ½ wird im Jahr 2014 mit den

Modernisierungsarbeiten begonnen. Öffentliche Fördermittel sind bewilligt. Bei weiteren 3 Bestandsobjekten wurde mit den Sanierungsplanungen begonnen, Fördermittelanträge dafür werden gestellt. Für 2014 beträgt der Etat im Bereich der Bestandserhaltung für reine Instandhaltungsmaßnahmen rund 3,5 Mio. EUR.

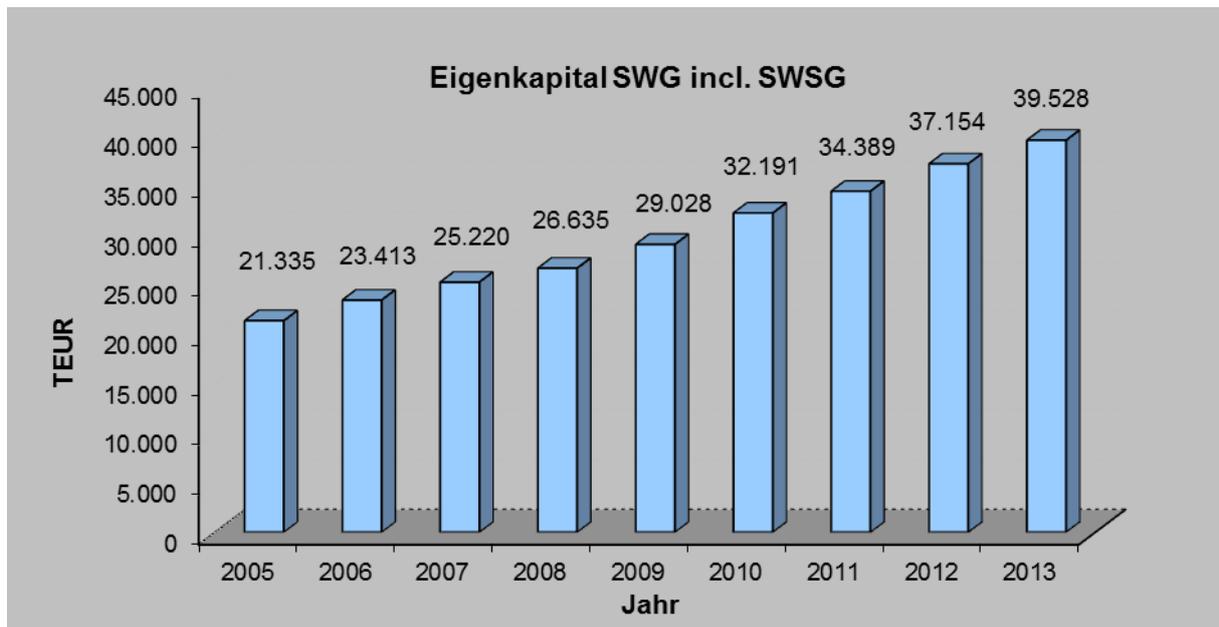
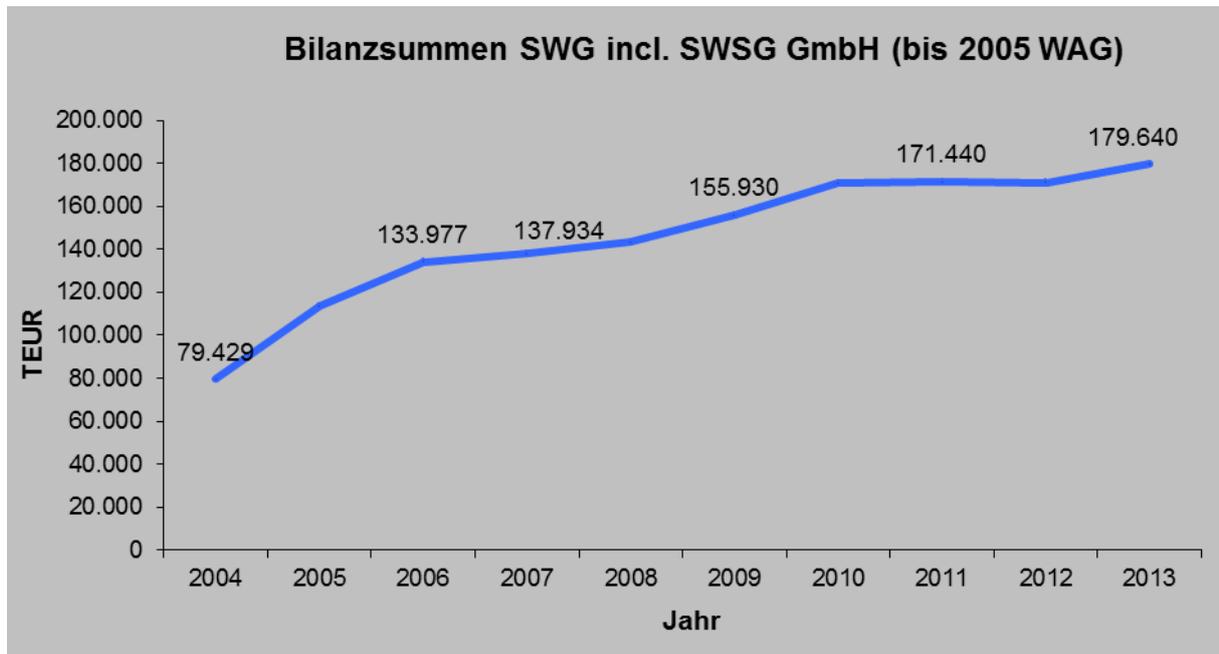
Modernisierungsmaßnahmen 2014-2015

Maßnahme Liegenschaften	Wohneinheiten	Investitionssumme in Mio. EUR
Cramerstr. 15	insgesamt 8	rd. 1,35
Ludwigstr. 8	insgesamt 12/1 Gewerbe	rd. 1,85
Wilhelmstr.14/ Seestr. 9 ½	insgesamt 16	rd. 2,1
Kreuzstr. 12	insgesamt 4	rd. 0,85
Schultesstr. 23	Fassade, Dach, 1 Gewerbe	rd. 1,1
Sattlerstr. 15, 15 ½	insgesamt 15	rd. 2,38
Friedrich-Stein-Str. 22	insgesamt 10	rd. 1,53
Schopperstr. 28	insgesamt 6	rd. 1,05

Künftig geplante Investitionen:

Werte in Mio. EUR	
2014	rd. 11,1
2015	rd. 8,5
2016	rd. 8,5
2017	rd. 9,0
Gesamt:	rd. 37,1

Wirtschaftliche Kennzahlen



Die Eigenkapitalquote veränderte sich geringfügig und betrug im Jahr 2013 21,94 % (Vorjahr 2012: 21,74 %). Die Eigenkapitalrentabilität lag 2013 bei 5,23 % (Vorjahr 2012: 6,65 %).

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2013	2012	2011
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	99	30	62
2. Sachanlagen	157.509	153.435	148.067
3. Finanzanlagen	188	193	197
B. Umlaufvermögen	19.888	14.884	20.532
C. Rechnungsabgrenzungsposten	442	453	482
Bilanzsumme Aktiva	178.126	168.995	169.340
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	3.000	3.000	3.000
2. Kapitalrücklagen	6.750	6.750	6.750
3. Gewinnrücklagen			
a) Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	2.961	2.661	2.361
b) Andere Rücklagen	24.327	21.885	20.063
4. Bilanzgewinn	2.046	2.442	1.822
B. Sonderposten f. Investitionszuschüsse zum AV	315	325	335
C. Rückstellungen	21.744	21.279	21.760
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten Kreditinstitute	96.148	89.547	90.262
2. Verbindlichkeiten andere Kreditgeber	4.443	3.630	3.851
3. Erhaltene Anzahlungen	7.982	7.412	7.438
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	87	95	3.477
5. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	616	1.369	486
6. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	6.688	6.773	6.787
7. Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	606	973	533
8. Sonstige Verbindlichkeiten	251	715	284
E. Rechnungsabgrenzungsposten	162	139	131
Bilanzsumme Passiva	178.126	168.995	169.340

Gewinn- und Verlustrechnung	2013	2012	2011
Werte in TEUR			
Erträge	33.123	32.541	40.763
Aufwendungen	-26.911	-26.103	-34.906
ordentliches Betriebsergebnis	6.212	6.438	5.857
Finanzergebnis	-3.031	-3.075	-3.088
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.181	3.363	2.769
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-110	0	0
Sonstige Steuern	-725	-621	-647
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.346	2.742	2.122
Einstellung in Gewinnrücklagen	300	300	300
Bilanzgewinn	2.046	2.442	1.822

Entwicklung 2011-2013 und Prognose 2014/2015

	Plan 2015	Vorschau 2014	2013	2012	2011
Werte in TEUR					
Umsatzerlöse Gesamt	32.007	31.177	30.454	30.214	38.619
Jahresergebnis	1.710	1.780	2.046	2.442	1.822

4.1 SWSG Stadt- und Wohnbau Service GmbH



SWSG
Klingenbrunnstr. 13
97422 Schweinfurt
Tel. 09721-726-0



Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung sowie eine an den Zwecken der Daseinsvorsorge orientierte Bewirtschaftung und Verwertung öffentlicher Gebäude. Gegenstand des Unternehmens ist, im Rahmen des Gesellschaftszwecks, die Erbringung von Serviceleistungen aller Art in den Bereichen technisches, kaufmännisches und infrastrukturelles Gebäudemanagement, die Vermietung, die An- und Verpachtung sowie die Verwaltung von Immobilien aller Art, die Errichtung von Wohn- und Gewerbebauten als Bauträger oder Baubetreuer, sowie der Vertrieb, der An- und Verkauf und die Vermittlung von Immobilien aller Art.

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadt- und Wohnbau GmbH Schweinfurt (100 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Alexander Förster, Dipl.-Finanzwirt (FH)

Einzelprokura

Klaus Firmbach
Harald Müller
Michael Radler
Roman Walter

Vergütung

Geschäftsführer:

Herr Förster erhält keine gesonderte Vergütung.

Gesellschafterversammlung:

Gesellschaftervertreter ist der Geschäftsführer der SWG Schweinfurt, Herr Alexander Förster. Gemäß § 14 Abs. 2 e) des Gesellschaftsvertrages der Stadt- und Wohnbau GmbH, Schweinfurt, unterliegt die Beschlussfassung für „die Ausübung von Gesellschafterrechten der Gesellschaft durch deren Geschäftsführer bei Beteiligungs- und Konzerngesellschaften“ in der Zuständigkeit des Aufsichtsrates der Stadt- und Wohnbau GmbH, Schweinfurt. Eine Vergütung wird nicht gewährt.

Mitarbeiter

Im Jahr 2013 waren 122 Mitarbeiter bei der SWSG GmbH tätig (Vorjahr 2012: 123).

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote stieg 2013 auf 29,33 % (Vorjahr 2012: 19,84 %). Die Eigenkapitalrentabilität lag im Jahr 2013 bei 6,31 % (Vorjahr 2012: 5,77 %).

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2013	2012	2011
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Sachanlagen	514	490	457
B. Umlaufvermögen	916	1.521	1.572
C. Rechnungsabgrenzungsposten	84	86	71
Bilanzsumme Aktiva	1.514	2.097	2.100
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Kapitalrücklage	122	122	122
3. Gewinnrücklagen	269	245	169
4. Bilanzgewinn			
a) Gewinnvortrag	1	1	1
b) Jahresüberschuss	27	23	76
B. Rückstellungen	984	1.119	1.214
C. Verbindlichkeiten	86	562	493
Bilanzsumme Passiva	1.514	2.097	2.100

Gewinn- und Verlustrechnung	2013	2012	2011
Werte in TEUR			
Erträge	5.546	5.476	5.314
Aufwendungen	-5.449	-5.377	-5.156
ordentliches Betriebsergebnis	97	99	158
Finanzergebnis	-55	-63	-46
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	42	36	112
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-10	-8	-32
Sonstige Steuern	-5	-5	-4
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	27	23	76
Gewinnvortrag	1	1	1
Bilanzgewinn	28	24	77

5. Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH

Stadt Schweinfurt
Kulturservice GmbH
Markt 1

97421 Schweinfurt

Tel. 09721-51-270

Fax. 09721-51-229



Gegenstand des Unternehmens

Die Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH wurde zum 01.10.2002 gegründet. Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen aller Art für die Kultureinrichtungen der Stadt Schweinfurt, insbesondere für die Museen und Galerien, das Museum Georg Schäfer sowie das Theater.

Bei diesen Dienstleistungen handelt es sich um die Übernahme von Aufsichts-, Kassen- und Garderobediensten sowie Sonderdiensten im Theater, ohne die ein Betrieb dieser Einrichtungen nicht möglich wäre.

Stammkapital

25.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt (100%)

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Roland Göb

Dr. Erich Schneider

Vergütung

Geschäftsführer:

Jeder Geschäftsführer erhielt eine Jahresvergütung in Höhe von 3.000,00 EUR.

Gesellschafterversammlung:

Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé ist Mitglied der Gesellschafterversammlung. Eine gesonderte Vergütung wird nicht gewährt.

Beschäftigte

Im Jahr 2013 waren 99 Mitarbeiter/innen beschäftigt (2012: 93). Dabei handelt es sich ausschließlich um geringfügige Beschäftigungen (450-Euro-Jobs). Die geringe Steigerung des Personalstandes war aufgrund der in der Kunsthalle durchgeführten, mit großem Besucheraufkommen verbundenen Sonderausstellungen „Main & Meer“ sowie „Gunter Sachs“ erforderlich.

Entwicklung 2013

Die Beschäftigten der Stadt Schweinfurt Kulturservice GmbH erbringen Aufsichts-, Kassen-, Garderoben- und Theatersonderdienste in den nachfolgenden durch die Stadt Schweinfurt geführten Kultureinrichtungen:

- Museum Georg Schäfer
- Museen und Galerien der Stadt Schweinfurt (einschließlich Museum Otto Schäfer)
- Theater

Die GmbH stellt in allen Einrichtungen eigenverantwortlich qualifiziertes Personal in ausreichender Anzahl zur Erbringung der mit der Stadt Schweinfurt vertraglich vereinbarten Leistungen zur Verfügung. Die Fluktuationsrate ist gering. Vorrangig aus Altersgründen ausgeschiedene Mitarbeiter/innen wurden durch neues Personal ersetzt, das entsprechend geschult wurde und sich nahtlos integriert hat.

Die durch Betriebseinnahmen gedeckten Personalaufwendungen betragen 2013 rund 504.000 EUR (2012: ca. 427.000 EUR).

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2013	2012	2011
Werte in TEUR			
A. Umlaufvermögen	36	29	68
Bilanzsumme Aktiva	36	29	68
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	25	25	25
2. Kapitalrücklagen	2	2	2
3. Gewinnrücklagen	-1	-2	-3
4. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1	1	1
5. Jahresüberschuss	0	1	1
B. Verbindlichkeiten	9	2	42
Bilanzsumme Passiva	36	29	68

Gewinn- und Verlustrechnung	2013	2012	2011
Werte in TEUR			
Erträge	514	432	415
Aufwendungen	-514	-431	-413
ordentliches Betriebsergebnis	0	1	2
Finanzergebnis	0	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	1	2
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	-1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	1	1

VI. Beteiligungen der Stadt Schweinfurt

Die Stadt ist an einer Reihe von Unternehmen mit unterschiedlichen Anteilen beteiligt. Zu 100 % von der Stadt beherrschte Unternehmen sind im Konzernergebnis nachgewiesen.

Die zusammengefassten Werte der Unternehmen mit städtischer Beteiligung 2013:

Beteiligungen	GRIBS	Verkehrs- landeplatz	GKS	Region Mainfranken	Fränkisches Weinland	Summe Beteiligungen
Werte in TEUR (außer Personal)						
Bilanzsumme	119	2.431	46.373	124	48	49.095
Investitionen	6	326	1.077	14	0	1.423
Darlehensschulden	0	236	0	0	0	236
Umsatz	339	120	30.278	74	179	30.990
Ergebnis	5	8	1.830	-76	7	1.774
Personal	10	8	97	4	1	120

Auf den Anteil der Stadt an den Unternehmensergebnissen berechnet ergeben sich daraus für die Stadt Schweinfurt die folgenden Werte 2013:

Beteiligungen anteilmäßig	GRIBS (60%)	Verkehrs- landeplatz (30%)	GKS (19,07%)	Region Mainfranken (9,09%)	Fränkisches Weinland (14,28%)	Summe Beteiligungen
Werte in TEUR (außer Personal)						
Bilanzsumme	71	729	8.843	11	7	9.662
Investitionen	4	98	205	1	0	308
Darlehensschulden	0	71	0	0	0	71
Umsatz	203	36	5.774	7	26	6.046
Ergebnis	3	2	349	-7	1	348
Personal	6	2	18	0	0	27

1. GRIBS Betriebs GmbH



Karl-Götz-Str. 5
97424 Schweinfurt
Tel.: 09721 797-3
Fax: 09721 797-599

Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen GRIBS - Gründer-, Innovations- und Beratungszentrum Schweinfurt Betriebs-GmbH wurde am 16.09.1993 gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Technologie- und Gründerzentrums in Schweinfurt, das am 10.05.1994 eröffnet wurde. Das Gründungsinteresse 2013 war im 1. Halbjahr eher überdurchschnittlich und im 2. Halbjahr geringer. Dies entsprach dem aktuellen Trend in Bayern. Daraus resultierten zwei Einzüge von Gründern und zwei Auszüge.

In 2009 startete die vom GRIBS initiierte GründerInitiative Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt. Sie ist ein Kooperationsprojekt der Hochschule in Schweinfurt und der GRIBS Betriebs-GmbH. Mit Vorlesungen und Praxisveranstaltungen für gründungsinteressierte Studierende an der Hochschule soll das Gründerpotential noch stärker genutzt werden. In 2013 nahmen rund 100 Studierende an den Veranstaltungen der GI-FHWS teil. Das Projekt wird von der EU im Rahmen von EFRE gefördert.

Seit Ende 2011 unterstützt die beim GRIBS angesiedelte Beratungsstelle Wirtschaft und Familie kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bei der Einführung einer familienorientierten Personalpolitik. Die Leistungen sind für KMU, die ihren Unternehmenssitz in Stadt oder Landkreis Schweinfurt haben, durch die Förderung der EU und des Freistaates Bayern kostenfrei. In 2013 nutzten 41 Firmen die Workshops und Einzelberatungen.

Stammkapital

30.000,00 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt 18.000,00 EUR (60%)

Landkreis Schweinfurt 9.000,00 EUR (30%)

Industrie- und Handelskammer Würzburg- Schweinfurt 3.000,00 EUR (10%)

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 500 EUR Anteile eine Stimme.

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführer

Reinhold Karl, Dipl.-Geograph

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum)

Gesellschafterversammlung:

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister
Harald Leitherer, Landrat (bis 31.01.2013)
Florian Töpfer, Landrat (ab 01.02.2013)
Gudrun Pfister, Stadträtin
Arthur Arnold, 1. Bürgermeister, Kreisrat
Prof. Dr. Ralf Jahn, Hauptgeschäftsführer

Vergütung

Geschäftsführer:

71.000,00 EUR

Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

Beschäftigte

Die Zahl der Beschäftigten lag mit 10 Personen um 1 Person unter dem Vorjahr.

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug 42,0 % im Jahr 2013 (Vorjahr: 41,9 %). Das Investitionsvolumen belief sich auf 6 TEUR gegenüber 1 TEUR im Vorjahr. Die Anzahl der Mitarbeiter in den Gründungsfirmen betrug ähnlich dem Vorjahr rund 95. Im Jahr 2013 waren insgesamt 23 Miet- und Serviceverträge abgeschlossen.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2013	2012	2011
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	4	1	1
2. Sachanlagen	2	2	7
B. Umlaufvermögen	112	99	95
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	3	1
Bilanzsumme Aktiva	119	105	104
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	30	30	30
2. Kapitalrücklage	15	15	15
3. Bilanzverlust	5	-1	-13
B. Rückstellungen	33	27	29
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	12	7
2. Sonstige Verbindlichkeiten	21	22	36
Bilanzsumme Passiva	119	105	104

Gewinn- und Verlustrechnung	2013	2012	2011
Werte in TEUR			
Erträge	344	318	327
Aufwendungen	-429	-396	-418
ordentliches Betriebsergebnis	-85	-78	-91
Finanzergebnis	1	0	-1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-84	-78	-92
Sonstige Steuern	0	0	-13
Erträge aus Verlustübernahme	90	90	92
Verlustvortrag	-1	-13	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5	-1	-13

2. Verkehrslandeplatz Haßfurt/Schweinfurt GmbH

Flugplatzstr. 20
97437 Haßfurt
Tel.: 09521 9499-0
Fax: 09521 9499-20

Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung des Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt GmbH erfolgte zum 01.01.1993.

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, die Modernisierung und der Betrieb des dem allgemeinen Verkehr dienenden Flugplatzes in Haßfurt.

Der heutige Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt wurde nach Vorgabe des Gesamtverkehrsplanes Bayern und des Regionalplans für die Region Main-Rhön in kommunale Mehrheitsträgerschaft übernommen.

Der Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt dient der Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur und ist eine wichtige Verkehrsinfrastruktureinrichtung für die Region.

Der Satzungszweck, nämlich der Betrieb des dem allgemeinen Verkehr dienenden Verkehrslandeplatzes Haßfurt-Schweinfurt, wird aktuell durch die regelmäßigen Flüge eines in Schweinfurt ansässigen Industrieunternehmens mehr denn je erfüllt.

Stammkapital

319.557,43 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt 95.867,23 EUR (30,00%)

Landkreis Haßberge 95.867,23 EUR (30,00%)

Stadt Haßfurt 95.867,23 EUR (30,00%)

Motorclub Haßfurt e. V. 3.221,14 EUR (1,01%)

Eigene Anteile der Gesellschaft 28.734,60 EUR (8,99%)

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 511,29 EUR Anteile eine Stimme.

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Günter Mendel

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister

Rudi Eck, Bürgermeister

Rudolf Handwerker, Landrat

Bernd Stephan, 1. Vorsitzender MFC Haßfurt e. V. *

Georg Marquardt, 2. Vorsitzender MFC Haßfurt e. V.

Andreas Elsner, Schatzmeister MFC Haßfurt e. V. *

*nur gemeinsam durch zwei Vorstandsmitglieder vertretungsberechtigt

Vergütung

Geschäftsführer:

Für die Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

Wirtschaftliche Kennzahlen

Die Eigenkapitalquote betrug im Jahr 2013 63,2 % (Vorjahr 2012: 64,1 %). Das Investitionsvolumen betrug im Jahr 2013 326 TEUR (Vorjahr 2012: 639 TEUR). Die Tilgungsleistung hat sich gegenüber dem Vorjahr auf 34 TEUR erhöht (Vorjahr 2012: 15 TEUR).

Anmerkung zur wirtschaftlichen Lage 2013

Die Gesellschaft erzielte in 2013 einen Jahresüberschuss in Höhe von 8.093,94 € und lag damit über dem Ergebnis der Finanzplanung 2013.

Anhand der Flugzeugbewegungen lässt sich die bedeutende Stellung des Verkehrslandeplatzes Haßfurt-Schweinfurt unter den Bayerischen Flugplätzen und die zutreffende Ausweisung als einer der Schwerpunktplätze im aktuellen Gesamtverkehrsplan Bayern erkennen.

Das Jahr 2013 war noch geprägt durch die umfassenden Baumaßnahmen (Verbreiterung der Start- und Landebahn, Errichtung der Anflugbefeuerung, Errichtung der Wetterstation usw.) zur Einrichtung des Instrumentenflugbetriebes mit Luftraum F. Hierbei kam es auch nochmals zu erheblichen Betriebseinschränkungen.

Die betriebliche Freigabe der vom Bundesamt für Flugsicherung im Benehmen mit dem Umweltbundesamt festgelegten Instrumentenflugverfahren erfolgte von der Deutschen Flugsicherung

zum 19.09.2013. Mit Bescheid vom 19.09.2013 wurde von der Regierung von Mittelfranken – Luftamt Nordbayern – der Instrumentenflugbetrieb mit sofortiger Wirkung gestattet.

Die jahrelangen Bemühungen konnten somit endlich erfolgreich abgeschlossen werden.

Der Instrumentenflugbetrieb wird von den gewerblichen Kunden sehr gut angenommen und zeigt wie wichtig die Entscheidung hierfür war.

Das Junihochwasser 2013 führte zu Betriebseinschränkungen und der Platz musste für zehn Tage geschlossen werden.

Durch das vom Hauptzollamt genehmigte Steuerlager konnten rund 71 % aller verkauften Flugbetriebsstoffe unversteuert (ohne Mineralölsteuer) abgegeben werden. Eine unversteuerte Abgabe ist nur zulässig, wenn hierfür eine allgemeine Erlaubnis besteht (Polizei, hoheitliche Aufgaben), oder wenn ein von den Hauptzollämtern ausgestellter Berechtigungsschein vorgelegt werden kann. Diese Berechtigungsscheine werden unter strenger Kontrolle nur für Flugzeuge im gewerblichen Verkehr erteilt.

Dies zeigt deutlich auf, welche wirtschaftliche Bedeutung die gewerblichen Unternehmen für den Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt haben.

Auch im Jahr 2013 haben die regelmäßigen werktäglichen Flüge der Fa. SKF, die 3-4 x wöchentlich mit Ausnahme von betriebsbedingten Unterbrechungen (u. a. Ferien) nach Göteborg erfolgen, dazu beigetragen, dass der Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt seine Bedeutung als wichtige Verkehrsinfrastruktureinrichtung der Region unter Beweis stellen konnte.

Für die Ansiedlung der Fa. Kroschke in Schweinfurt war der Verkehrslandeplatz Haßfurt-Schweinfurt ein wichtiges Kriterium. Die Firma fliegt den Platz regelmäßig an.

Die Flugzeugbewegungen 2013 für den Platz HAS-SW

	2013	2012	2011	2010
alle Flugzeugbewegungen	14.916	15.264	17.766	14.488
davon				
gewerblicher Verkehr	3.282	4.704	6.533	4.407
davon				
nichtgewerblicher Verkehr	6.855	4.178	5.362	5.420
davon				
Ultraleicht-Flug/Sonstige	4.779	6.382	5.871	4.661

Insgesamt haben die Flugzeugbewegungen in 2013 gegenüber 2012 um 2,28 % abgenommen.

Auch nach den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes hat der gewerbliche Flugverkehr an sonstigen Flughäfen um 1,9 % abgenommen und die Flüge mit Ultraleichtflugzeugen haben um 9,3 % abgenommen.

Die Abnahme bei den gewerblichen Flugzeugbewegungen ist erneut und fast ausschließlich darauf zurückzuführen, dass die Nutzung des Platzes durch gewerbliche Flugschulen zurückgegangen ist und insbesondere eine am Platz ansässige gewerbliche Flugschule im Ultraleichtbereich den Schulungsumfang wie bis 2011 nicht mehr erreichte.

Für die Definition gewerblicher Flug / nichtgewerblicher Flug sind die gesetzlichen Grundlagen zu beachten. Aus der gesetzlich vorgeschriebenen Definition ergibt sich, dass wenn Unternehmer oder Unternehmen mit ihren eigenen Flugzeugen fliegen, ist dies immer als nichtgewerblicher Flug zu erfassen. Desgleichen sind alle Ultraleichtflugbewegungen als nichtgewerblich zu erfassen, obwohl hier am Platz mehrere flugtechnische Betriebe für diese Flugzeuge angesiedelt sind.

Die Gesellschaft ist weiterhin auf Betriebskostenzuschüsse der Gesellschafter angewiesen.

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2013 *	2012	2011
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	146	0	2
2. Sachanlagen	2.217	2.161	1.628
B. Umlaufvermögen	66	260	77
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2	0	4
Bilanzsumme Aktiva	2.431	2.421	1.711
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	320	320	320
2. Kapitalrücklage	1.264	1.264	1.264
3. Verlustvortrag	-587	-578	-578
4. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8	-9	0
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum AV	1.063	1.113	558
C. Rückstellungen	5	5	5
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstitute	236	11	17
2. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	91	100	109
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	180	0
4. Sonstige Verbindlichkeiten	31	14	16
E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	0
Bilanzsumme Passiva	2.431	2.421	1.711

* Die Zahlen für das Jahr 2013 sind nur vorläufig. Die Gesellschafterversammlung wird im Dezember 2014 den Jahresabschluss beschließen.

Gewinn- und Verlustrechnung	2013 *	2012	2011
Werte in TEUR			
Erträge	290	246	250
Aufwendungen	-271	-248	-245
ordentliches Betriebsergebnis	19	-2	5
Finanzergebnis	-9	-5	-3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	10	-7	2
Sonstige Steuern	-2	-2	-2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8	-9	0

* Die Zahlen für das Jahr 2013 sind nur vorläufig. Die Gesellschafterversammlung wird im Dezember 2014 den Jahresabschluss beschließen.

3. GKS GmbH



Hafenstr. 30
97424 Schweinfurt
Tel.: 09721 6580-0
Fax: 09721 6580-162

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der ortsansässigen Gesellschafter und gegebenenfalls anderer Abnehmer mit Heizwärme durch den Bau, Betrieb und Unterhalt eines Heizkraftwerkes in Kraft-Wärme-Koppelung in Schweinfurt auf der Basis des Kostendeckungsprinzips. Die Gesellschaft betreibt auf der Grundlage entsprechender Vereinbarungen mit entsorgungspflichtigen Gebietskörperschaften der Region Main-Rhön eine mit dem Kohleheizkraftwerk verbundene thermische Abfallbehandlungsanlage, ebenfalls auf der Basis des Kostendeckungsprinzips.

Nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Koppelung wird Strom erzeugt und die Fernwärmeversorgung der ortsansässigen Gesellschafter sichergestellt.

Auch im Jahr 2013 konnte der von den Gesellschaftern angelieferte Restmüll problemlos thermisch behandelt werden. Die thermische Behandlung von Restmüll und Gewerbeabfällen tragen durch ihre Verwertung zum Klimaschutz und zur Ressourcenschonung bei, weil dadurch fossile Regelbrennstoffe wie Kohle, Heizöl EL und Erdgas substituiert werden.

Stammkapital

16.361.340,20 EUR

Gesellschafter

Stadwerke Schweinfurt GmbH 2,10 Mio. EUR (12,82 %)

FAG Kugelfischer GmbH 1,69 Mio. EUR (10,31 %)

ZF Friedrichshafen AG 1,69 Mio. EUR (10,31 %)

SKF GmbH 1,69 Mio. EUR (10,31 %)

Stadt Schweinfurt 1,02 Mio. EUR (6,25 %)

Landkreis Haßberge 1,02 Mio. EUR (6,25 %)

Landkreis Rhön-Grabfeld 1,02 Mio. EUR (6,25 %)

Stadt Aschaffenburg 1,02 Mio. EUR (6,25 %)

Landkreis Aschaffenburg 1,02 Mio. EUR (6,25 %)

Landkreis Main-Spessart 1,02 Mio. EUR (6,25 %)

Landkreis Miltenberg 1,02 Mio. EUR (6,25 %)

Landkreis Schweinfurt 1,02 Mio. EUR (6,25 %)

Landkreis Main-Tauber-Kreis 1,02 Mio. EUR (6,25 %)

In der Gesellschafterversammlung gewähren je 51,12 EUR Anteile eine Stimme. In Angelegenheiten des Kohlekraftwerkes stehen den industriellen Gesellschaftern (FAG Kugelfischer GmbH, ZF Friedrichshafen AG und SKF GmbH) 51% der Stimmen zu.

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführung

Dr. Ing. Ragnar Warnecke

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister der Stadt Schweinfurt, Vorsitzender

Frank Huber, Leiter Recht der Schaeffler KG, stellvertr. Vorsitzender

Werner Balandat, Executive Vice President ZF Group, Leiter Business Services

Schweinfurt, ZF Friedrichshafen AG

Niklaus Beyes, Geschäftsführer der SKF GmbH

Reinhard Frank, Landrat des Landkreises Main-Tauber-Kreis

Thomas Habermann, Landrat des Landkreises Rhön-Grabfeld

Rudolf Handwerker, Landrat des Landkreises Haßberge

Klaus Herzog, Oberbürgermeister der Stadt Aschaffenburg

Harald Leitherer, Landrat des Landkreises Schweinfurt (bis 31.01.2013)

Dr. Ulrich Reuter, Landrat des Landkreises Aschaffenburg

Thomas Schiebel, Landrat des Landkreises Main-Spessart

Roland Schwing, Landrat des Landkreises Miltenberg

Thomas Stepputat, Geschäftsführer der Stadtwerke Schweinfurt GmbH

Florian Töpfer, Landrat des Landkreises Schweinfurt (ab 01.02.2013)

Dr. Herbert Wiener, Stadtrat der Stadt Schweinfurt

Vergütung

Geschäftsführer:

Für die Bezüge des Geschäftsführers wird von der Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

Gesellschafterversammlung (im Berichtszeitraum):

Der Gesellschafterversammlung gehört für die Stadt Schweinfurt Herr Oberbürgermeister Sebastian Remelé an. Eine gesonderte Vergütung wurde nicht gezahlt.

Beschäftigte

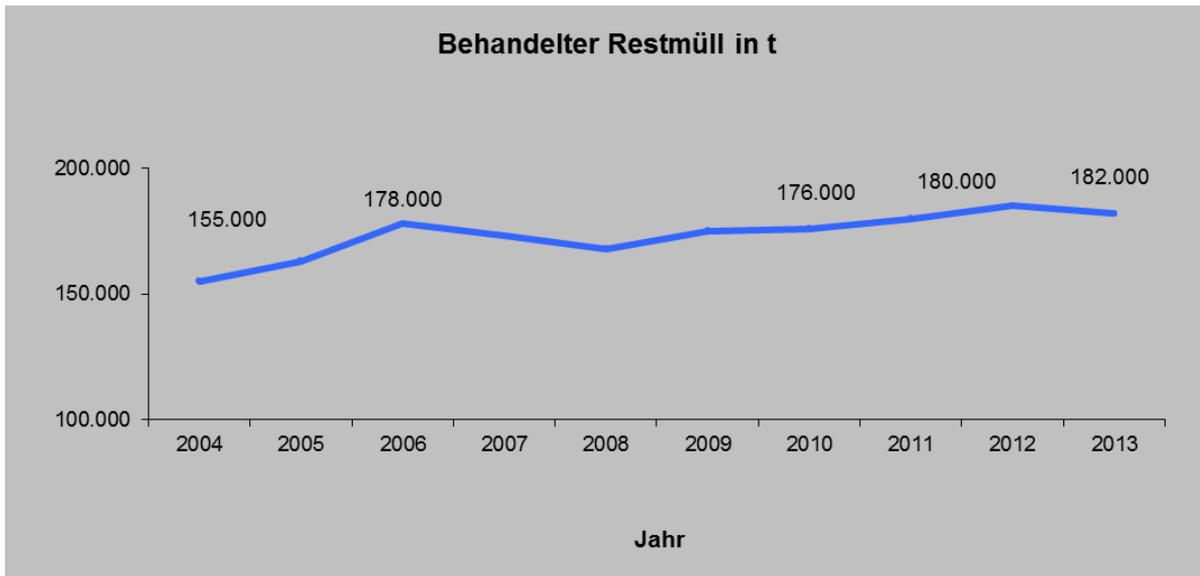
Die Zahl der Beschäftigten betrug im Jahr 2013 97 Mitarbeiter (Vorjahr 2012: 97).

Wirtschaftliche Kennzahlen

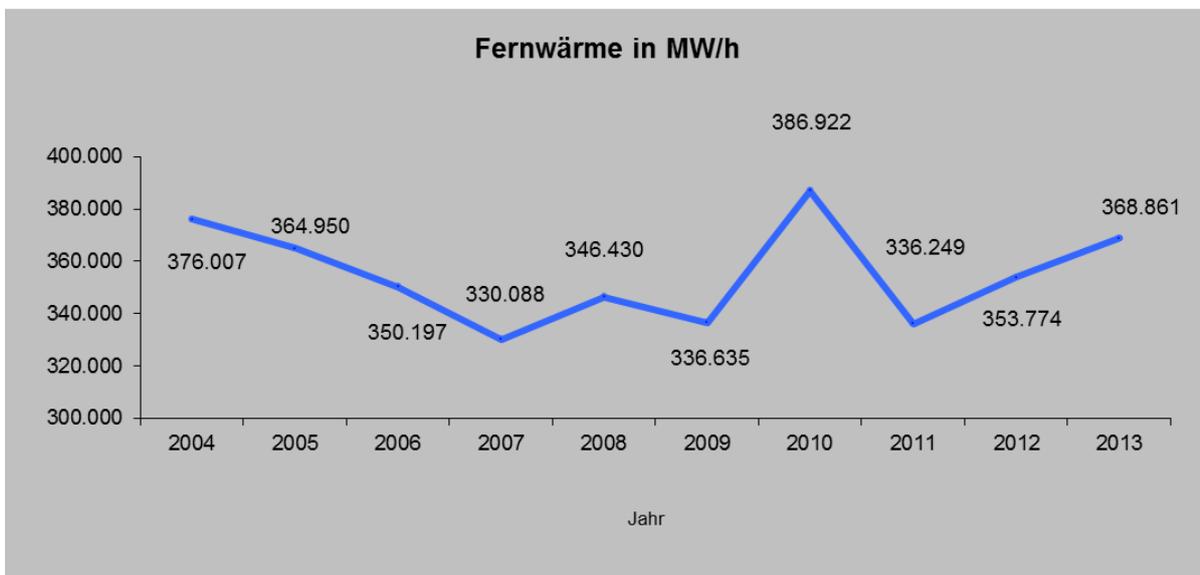
Die Eigenkapitalquote betrug im Jahre 2013 71 % (Vorjahr 2012: 68 %). Im Jahr 2013 betrug das Investitionsvolumen 1.077 TEUR (Vorjahr 2012: 1.598 TEUR).

Müllanlieferung	2013	2012	2011
in Tonnen			
Gesamtanlieferung	182.000	177.816	181.127
davon Stadt Schweinfurt	22.760	14.953	15.230
Prozentualer Anteil	(12,51%)	(8,41%)	(8,41%)

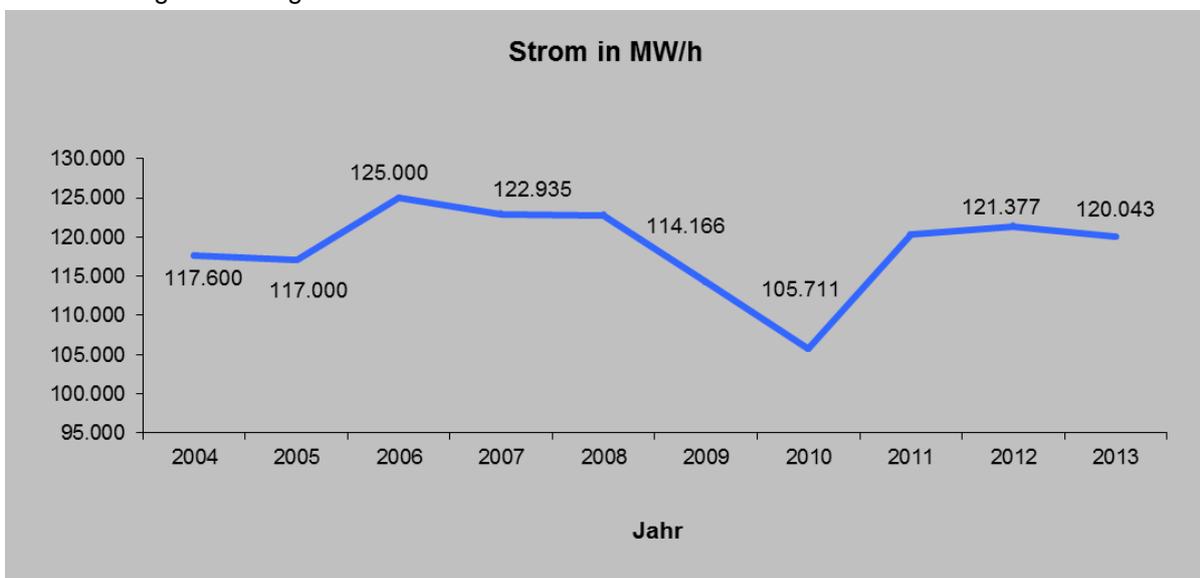
Fernwärmebezieher	2013	2012	2011
MW/h Abgabe			
Gesamt	368.861	353.774	336.249
davon Stadtwerke	114.690	109.796	104.065
Prozentualer Anteil	(31,09%)	(31,04%)	(30,95%)



Die Fernwärmeabgabe hat sich witterungsbedingt auf rund 369.000 MWh erhöht und liegt damit 4 % über dem Mittelwert seit Inbetriebnahme des Heizkraftwerkes.



Die Stromabgabe verringerte sich auf rund 120.000 MWh.



Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2013	2012	2011
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	186	275	312
2. Sachanlagen	13.494	14.984	15.937
B. Umlaufvermögen	32.417	30.250	27.188
C. Rechnungsabgrenzungsposten	57	64	72
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensrechnung	219	157	79
Bilanzsumme Aktiva	46.373	45.730	43.588
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	16.361	16.361	16.361
2. Kapitalrücklage	6.647	6.647	6.647
3. Andere Gewinnrücklagen	8.036	6.554	4.385
4. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.830	1.483	2.169
B. Fördermittel und Zuschüsse von Dritten	16	28	42
C. Rückstellungen	10.332	9.919	9.771
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.107	2.449	2.399
2. Sonstige Verbindlichkeiten	1.042	2.287	1.812
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	2
Bilanzsumme Passiva	46.373	45.730	43.588

Gewinn- und Verlustrechnung	2013	2012	2011
Werte in TEUR			
Erträge	30.780	32.536	32.742
Aufwendungen	-28.301	-30.621	-30.226
ordentliches Betriebsergebnis	2.479	1.915	2.516
Finanzergebnis	186	296	216
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.665	2.211	2.732
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-758	-648	-500
Sonstige Steuern	-77	-80	-63
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.830	1.483	2.169

4. Region Mainfranken GmbH

Ludwigstr. 10 1/2
97070 Würzburg
Tel.: 0931 – 452 652 0
Fax: 0931 – 452 652 20



Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen Region Mainfranken GmbH wurde am 25. Oktober 2010 gegründet. Die Gesellschaft löst die für das Regionalmarketing verantwortliche Arbeitsgemeinschaft Chancen-Region Mainfranken ab. Die Gesellschaft beginnt mit der Eintragung ins Handelsregister am 28. Januar 2011.

Gegenstand der Gesellschaft ist die regionale Entwicklung Mainfrankens als eigenständigen, attraktiven Wirtschafts- und Lebensraum. Das Gebiet der Region Mainfranken umfasst die kreisfreien Städte Würzburg und Schweinfurt sowie die Landkreise Bad Kissingen, Haßberge, Kitzingen, Main-Spessart, Rhön-Grabfeld, Schweinfurt und Würzburg. Ziel der Gesellschaft ist die Wettbewerbsfähigkeit der Region Mainfranken im nationalen und internationalen Kontext sowie ihre Lebensqualität zu sichern und auszubauen.

Stammkapital

49.995 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt 4.545 EUR (9,09 %)
Stadt Würzburg 4.545 EUR (9,09 %)
Landkreis Bad Kissingen 4.545 EUR (9,09 %)
Landkreis Haßberge 4.545 EUR (9,09 %)
Landkreis Kitzingen 4.545 EUR (9,09 %)
Landkreis Main-Spessart 4.545 EUR (9,09 %)
Landkreis Rhön-Grabfeld 4.545 EUR (9,09 %)
Landkreis Schweinfurt 4.545 EUR (9,09 %)
Landkreis Würzburg 4.545 EUR (9,09 %)
Industrie- und Handelskammer Würzburg- Schweinfurt 4.545 EUR (9,09 %)
Handwerkskammer für Unterfranken 4.545 EUR (9,09 %)

Organe

Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Rat der Region

Fachforen (Demografie / Fachkräftesicherung, Kultur, Kooperation Wissenschaft & Wirtschaft
Gesundheit, Elektromobilität, Erneuerbare Energien)

Geschäftsführerin

Åsa Petersson

Gesellschafterversammlung

Georg Rosenthal, Oberbürgermeister Würzburg, Vorsitzender (bis 06.10.2013)

Thomas Habermann, Landrat Rhön-Grabfeld, stellvertretender Vorsitzender,
ab 07.10.2013 kommissarischer Vorsitzender

Dr. Adolf Bauer, Bürgermeister Würzburg (ab 07.10.2013)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister Schweinfurt

Thomas Bold, Landrat Bad Kissingen

Rudolf Handwerker, Landrat Haßberge

Tamara Bischof, Landrätin Kitzingen

Thomas Schiebel, Landrat Main-Spessart

Harald Leitherer, Landrat Kreis Schweinfurt (bis 31.01.2013)

Florian Töpfer, Landrat Kreis Schweinfurt (ab 01.02.2013)

Eberhard Nuß, Landrat Kreis Würzburg

Prof. Dr. Ralf Jahn, Hauptgeschäftsführer IHK Würzburg-Schweinfurt

Dieter Pfister, Präsident der IHK Würzburg-Schweinfurt

Rolf Lauer, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Unterfranken

Hugo Neugebauer, Präsident der Handwerkskammer für Unterfranken

Dr. Paul Beinhofer, Regierungspräsident von Unterfranken*

*Teilnahme an Gesellschafterversammlung ohne Stimmrecht

Rat der Region

Dem Rat der Region gehören aktuell an:

- die Oberbürgermeister und Landräte der Gesellschafterkommunen;
- die Mitglieder des Europäischen Parlaments aus der Region Mainfranken;
- die Mitglieder des Deutschen Bundestages aus der Region Mainfranken;
- die Mitglieder der Staatsregierung und des Bayerischen Landtags aus der Region Mainfranken;
- der Regierungspräsident von Unterfranken;
- der Bezirkstagspräsident von Unterfranken;
- der Bezirksvorsitzende des Bayerischen Gemeindetags;
- der Präsident der Bayerischen Julius-Maximilians-Universität Würzburg;

- der Präsident der Hochschule Würzburg-Schweinfurt;
- der Präsident oder der Hauptgeschäftsführer oder die Vertreter im Amt der Industrie- und Handelskammer Würzburg-Schweinfurt
- der Präsident oder der Hauptgeschäftsführer oder die Vertreter im Amt der Handwerkskammer für Unterfranken;
- die Sprecher der jeweils eingerichteten Fachforen;
- Vorsitzender der DGB Region Schweinfurt-Würzburg

Vergütung

Geschäftsführerin:

63.336 EUR

Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigt derzeit 4 Mitarbeiter.

Bilanz / Gewinn und Verlustrechnung

Bilanz	2013	2012	2011
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen			
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	26	26	15
2. Sachanlagen	11	20	24
B. Umlaufvermögen	85	148	157
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2	4	1
Bilanzsumme Aktiva	124	198	197
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	50	50	50
2. Gewinnvortrag	113	108	0
3. Jahresüberschuss	-76	6	108
B. Rückstellungen	17	12	13
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	15	18	22
2. Sonstige Verbindlichkeiten	5	4	4
Bilanzsumme Passiva	124	198	197

Gewinn- und Verlustrechnung	2013	2012	2011
	Werte in TEUR		
Erträge	74	37	12
Aufwendungen	-570	-452	-369
ordentliches Betriebsergebnis	-496	-415	-357
Finanzergebnis	0	1	1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-496	-414	-356
Außerordentliches Ergebnis	420	420	464
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-76	6	108

5. Fränkisches Weinland Tourismus GmbH

Turm-gasse 11
97070 Würzburg
Tel.: 0931 – 372335
Fax: 0931 – 373793



Fränkisches
Weinland
Tourismus

Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen Fränkisches Weinland Tourismus GmbH wurde am 30. September 2011 gegründet. Gegenstand der Gesellschaft sind alle Arten von Tätigkeiten, die den Tourismus fördern, insbesondere die Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Gebietes Fränkisches Weinland als attraktives Reiseziel, das gezielte Marketing für alle Tourismusformen auf betrieblicher, örtlicher, gebietlicher und regionaler Ebene, die Verbesserung und Entwicklung der touristischen Angebote, die Mitgliedschaft und Mitarbeit in Vereinigungen und Institutionen des Tourismus sowie die Entwicklung einheitlicher Marketing- und Rechtskonzepte. Das Gebiet der Fränkisches Weinland Tourismus GmbH umfasst die kreisfreien Städte Würzburg und Schweinfurt sowie die Landkreise Bad Kissingen, Kitzingen, Main-Spessart, Schweinfurt und Würzburg.

Die Gesellschaft darf Aufgaben der Tourismusförderung ausschließlich für die Gesellschafter sowie für die Gemeinden durchführen, die einem der oben genannten Landkreise angehören und zugleich Mitglieder des Tourismusverbands Franken e. V. sind.

Stammkapital

28.000 EUR

Gesellschafter

Stadt Schweinfurt 4.000 EUR (14,28 %)
Stadt Würzburg 4.000 EUR (14,28 %)
Landkreis Bad Kissingen 4.000 EUR (14,28 %)
Landkreis Kitzingen 4.000 EUR (14,28 %)
Landkreis Main-Spessart 4.000 EUR (14,28 %)
Landkreis Schweinfurt 4.000 EUR (14,28 %)
Landkreis Würzburg 4.000 EUR (14,28 %)

Organe

Gesellschafterversammlung
Aufsichtsrat
Geschäftsführung

Geschäftsführerin

Susanne Müller

Gesellschafterversammlung

Eberhard Nuß, Landrat Kreis Würzburg, Vorsitzender

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister Schweinfurt, stellvertretender Vorsitzender

Georg Rosenthal, Oberbürgermeister Würzburg (bis 06.10.2013)

Dr. Adolf Bauer, Bürgermeister Würzburg (ab 07.10.2013)

Thomas Bold, Landrat Bad Kissingen

Tamara Bischof, Landrätin Kitzingen

Thomas Schiebel, Landrat Main-Spessart

Harald Leitherer, Landrat Kreis Schweinfurt (bis 31.01.2013)

Florian Töpfer, Landrat Kreis Schweinfurt (ab 01.02.2013)

Aufsichtsrat (im Berichtszeitraum)

Armin Stumpf, Landkreis Würzburg, Vorsitzender

Johann Schnabel, Stadt Schweinfurt, stellvertretender Vorsitzender

Dr. Peter Oettinger, Stadt Würzburg

Jürgen Metz, Landkreis Bad Kissingen

Simone Göbel, Landkreis Kitzingen

Valentine Lehrmann, Landkreis Main-Spessart

Konrad Bonengel, Landkreis Kreis Schweinfurt

Peter Kornell, 1. Bürgermeister Stadt Volkach

Artur Steinmann, Präsident Fränkischer Weinbauverband e.V.

Michael Berghammer, Bezirksvorsitzender Unterfranken des Hotel- und Gaststättenverbandes Bayern e.V.

Vergütung

Geschäftsführerin:

Die Geschäftsführerin erhält für ihre Tätigkeit jährlich eine Vergütung in Höhe von 4.800,00 EUR.

Gesellschafterversammlung:

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung erhalten keine Vergütung.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsratsvorsitzende sowie die Aufsichtsratsmitglieder erhalten keine Vergütung.

Beschäftigte (Berichtszeitraum)

Die Gesellschaft beschäftigt 1 Mitarbeiter.

Bilanz / Gewinn und Verlustrechnung

Bilanz	2013	2012	2011
Werte in TEUR			
A. Umlaufvermögen	48	49	28
Bilanzsumme Aktiva	48	49	28
A. Eigenkapital			
1. Gezeichnetes Kapital	28	28	28
2. Gewinn-/ Verlustvortrag	5	-1	0
3. Jahresüberschuss	7	5	-1
B. Rückstellungen	6	3	1
C. Verbindlichkeiten	2	14	0
Bilanzsumme Passiva	48	49	28

Gewinn- und Verlustrechnung	2013	2012	2011
Werte in TEUR			
Erträge	182	188	0
Aufwendungen	-175	-219	-1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7	-31	-1
Außerordentliche Erträge	0	36	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7	5	-1

VII. Kommunale Zusammenarbeit

Die Stadt Schweinfurt arbeitet in verschiedenen Zweckverbänden mit anderen Gebietskörperschaften zur überregionalen Aufgabenerfüllung zusammen. Die Zweckverbände sind eigenständige juristische Personen mit eigener Wirtschafts- und Haushaltsführung.

1. Zweckverband Musikschule

Schultesstr. 17
97421 Schweinfurt
Tel.: 09721 51-599 oder 51-698
Fax: 09721 51-615
E-Mail: Musikschule@schweinfurt.de



Der Zweckverband Musikschule hat 2013 3.172 Schülerinnen und Schüler (2012: 3.219) in 1.310 Jahreswochenstunden unterrichtet. Die Aufwendungen des Zweckverbandes waren 2013 zu 39,74 % (2012: 40,25 %) durch Gebühren abgedeckt. Pro Schüler entstand ein Zuschussbedarf von 456,49 EUR (2012: 449,51 EUR); zum Vergleich entstanden im Landesdurchschnitt ca. 490 EUR pro Schüler und Jahr. Neben den Staatszuschüssen von 305.906,99 EUR mussten von den Verbandsmitgliedern 1.448.421,90 EUR (2012: 1.447.821,73 EUR) über Umlagen abgedeckt werden. Umlageschlüssel ist das Verhältnis der Schülerzahlen; im Jahr 2013 entfielen auf die Stadt Schweinfurt 30,56 % (2012: 29,48 %).

Die Raten der Musikschulgebühren wurden entsprechend der Gebührensatzung zum 01.12., 01.02., 01.04. und 01.06. erhoben.

Nach Ausschreibung wird die Personalverwaltung des Zweckverbandes vom Personalamt des Landkreises für die Jahre 2009 bis 2013 übernommen. Die Kassengeschäfte laufen weiterhin über die Stadtkasse. Zum 01.01.2009 ist der Zweckverband wie die Stadt auf die doppelte Buchführung umgestiegen, die Buchungen werden von der Buchhaltung der Stadt durchgeführt.

Die Musikschule hat im Jahr 2013 185 öffentliche Veranstaltungen gestaltet (eigene Veranstaltungen sowie musikalische Ausgestaltung von Veranstaltungen Dritter – öffentliche Träger, Schulen, Kirchen und soziale Einrichtungen sowie der freien Wirtschaft) – 2012: 182 Veranstaltungen.

Besonders hervorzuheben sind:

- Konzertreihe „Podium junger Solisten“ im Augustinum Schweinfurt
- Preisträgerkonzert des Wettbewerbs „Jugend musiziert“
- Fahrt mit den Preisträgern nach Dresden zur Generalprobe der Staatskapelle Dresden mit Christian Thielemann und Lisa Batiashvili
- Konzertreihe „Vielsaitig“ des Zupforchesters Gerolzhofen
- Schülerkonzerte in Schweinfurt und allen Außenstellen

- Tag der offenen Tür („Musik zum Anfassen“) im Musikschulgebäude
- Konzert des Streicherfachbereichs
- Musicalaufführung der Gesangsklassen
- „Piraten ahoi“ – ein Mitmach-Musical für die Vorschulkinder (2 Aufführungen mit ca. 1.000 Kindern)
- Teilnahme am Unterfränkischen Musikschulfestival in Würzburg auf der Festung
- Jubiläumskonzert der Bigband der Musikschule unter Klaus Hammer auf der Mainbühne
- Premierenkonzert der Bläserphilharmonie Schweinfurt
- Stiftungskonzert anlässlich des 85. Geburtstags von Prof. Karl Haus
- Lehrerkonzert in der Rathausdiele
- Weihnachtskonzerte in Stadt und Landkreis

Die Musikschule bringt alljährlich zahlreiche Preisträger beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ hervor und nimmt in der studienvorbereitenden Ausbildung Aufgaben der schulischen Ausbildung wahr. Im Rahmen von offenen und gebundenen Ganztagsbetreuungen wird mit verschiedenen Grund- und Hauptschulen kooperiert. In der Rückertschule Schweinfurt wird eine musikalische Grundausbildung in Klassen mit einem hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund durch die Musikschule durchgeführt. Fundierter Unterricht wird auch im Bereich der Populärmusik mit E-Gitarre, E-Bass, Popgesang sowie der Betreuung von Schülerbands angeboten. Entsprechend den Bildungskonzepten des Verbandes deutscher Musikschulen wurde das Angebot im Elementarbereich um Eltern-Kind-Gruppen, Musikschulgarten und - nach Prüfung der Eignung - um frühinstrumentalen Unterricht erweitert. In Zusammenarbeit mit dem Nordbayerischen Musikbund und dem Verband der bayerischen Sing- und Musikschulen gibt es seit 2011 ein System von freiwilligen Leistungsprüfungen (D-1 bis D-3-Prüfungen), dem sich jährlich inzwischen bis zu 150 Schüler unterziehen.

Die Zusammenarbeit mit dem Landkreis auf dem Gebiet der musikalischen Ausbildung der Jugend erfolgt seit Gründung des Zweckverbandes 1979 reibungslos und zum gegenseitigen Vorteil.

Verbandsvorsitzende (im Berichtszeitraum)

Florian Töpfer, Landrat (ab 01.02.2013), **Verbandsvorsitzender ***

Harald Leitherer, Landrat (bis 31.01.2013) **stellv. Verbandsvorsitzender**

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister, **stellvertretender Verbandsvorsitzender***

*seit 01.08.2013, der Verbandsvorsitz wechselt im zweijährigen Turnus; nächster Wechsel ist am 01.08.2015

Verbandsversammlung

Katharina Räth

Martina Gießübel

Tassilo Leitherer

Karl-Heinz Müller

Verena Söhnlein

Ruth von Truchseß

Beschäftigte

Es sind zum 31.12.2013 insgesamt 75 Personen beschäftigt (Vorjahr 2012: 77).

Arbeitnehmer des Zweckverbandes seit 01.01.2007: 1 Schulleiterin und 71 Lehrkräfte,

3 Verwaltungsangestellte (Verwaltungsleiter als städt. Beamter zum Zweckverband abgeordnet).

Beteiligungsverhältnisse	2013	2012	2011
Umlageanteil in Prozent			
Stadt Schweinfurt 50% Stimmrecht	30,56	29,48	29,00
Landkreis Schweinfurt 50% Stimmrecht	69,44	70,52	71,00

Wirtschaftliche Kennzahlen	2013	2012	2011
Werte in TEUR			
Einnahmen	3.012	2.971	2.963
Zuschüsse	305	268	272
Umlage Kreis	1.016	1.024	1.046
Umlage Stadt	432	423	419
Gebühren	1.197	1.196	1.191
Kostendeckungsgrad Gebühren	39,74%	40,25%	40,20%
Ausgaben	3.012	2.971	2.963
Personal Pädagogische Mitarbeiter/ Schulleitung	2.744	2.732	2.768
Personal Verwaltung	92	103	98
Sachkosten*	176	136	97
Darlehensaufnahmen	0	0	0
Tilgungen	0	0	0
Verschuldung zum 31.12.	0	0	0
Rücklagen zum 31.12.	0	0	0
Personalstand zum 31.12.	75	77	77

* inkl. der Ausgaben für Dienstleistungen (Personal- und Kassenverwaltung), Abschreibungen

Die Zahlen 2012 und 2013 vorbehaltlich der Feststellung der geprüften Jahresabschlüsse 2012 und 2013 durch die Verbandsversammlung.

2. Rettungszweckverband

Zweckverband für Rettungsdienst und Feuerwehralarmierung
Schrammstr. 1
97421 Schweinfurt

Die Stadt Schweinfurt hat im Jahr 2013 eine Umlage von 92.457,10 EUR geleistet (2012: 85.476,70). Die Umlagen werden für den Verwaltungsaufwand nach dem Verhältnis der Einwohnerzahlen erhoben. Sie setzt sich zusammen aus einer Verwaltungsumlage in Höhe von 71.696,75 € und einer Investitionsumlage in Höhe von 20.760,35 €.

2013 belief sich das Haushaltsvolumen auf 881.315,74 EUR im Verwaltungshaushalt (2012: 706.943,13) und 797.939,55 EUR im Vermögenshaushalt (2012: 1.382.974,04).

Der Zweckverband verfügte zum 31.12.2013 über liquide Mittel in Höhe von 363.592,41 €.

Verbandsvorsitzende (im Berichtszeitraum)

Harald Leitherer, Landrat (bis 31.01.2013), Verbandsvorsitzender

Florian Töpfer, Landrat (ab 01.02.2013), Verbandsvorsitzender

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister, stellv. Verbandsvorsitzender

Verbandsversammlung (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé

Jürgen Montag

10 weitere Verbandsräte

Beteiligungsverhältnisse		2013	2012	2011
	Stimmen			
Landkreis Bad Kissingen	3	183.251	169.415	110.849
Landkreis Haßberge	2	148.619	134.537	88.028
Landkreis Rhön-Grabfeld	2	145.524	137.399	89.900
Stadt Schweinfurt	2	92.457	85.477	55.928
Landkreis Schweinfurt	3	197.049	182.172	119.196

3. Zweckverband TKVU

Zweckverband Tierkörperverwertung Unterfranken
Geschäftsstelle LRA Bad Kissingen
Obere Marktstraße 6
97688 Bad Kissingen

Der Zweckverband TKVU organisiert die gesetzlich vorgeschriebene Tierkörperbeseitigung. 2013 belief sich das Haushaltsvolumen auf 1.066.825,42 EUR (2012: 1.006.165,90 EUR) im Verwaltungshaushalt und 218.769,16 EUR (2012: 396.520,19 EUR) im Vermögenshaushalt. Die Umlageleistung der Stadt lag nach der Satzung des Zweckverbandes für das Rechnungsjahr 2013 bei 9.932,81 EUR (2012: 8.739,36 EUR).

Der Verband hat keine Schulden. Der Verband hat am Ende des Jahres 2013 65.409,19 EUR Rücklagen. Neben der Rücklage verfügt der Zweckverband über die Grundwassersanierungsanlage bei der ehem. TBA Münnerstadt als weiteres Vermögen.

Verbandsvorsitzende

Thomas Bold, Verbandsvorsitzender
Rudolf Handwerker, stellv. Verbandsvorsitzender
Harald Leitherer (bis 31.01.2013), weiterer Stellvertreter
Florian Töpfer (ab 01.02.2013), weiterer Stellvertreter

Verbandsversammlung

Sebastian Remelé
Jochen Müller
Jürgen Montag
24 weitere Verbandsräte

Verbandsausschuss

Sebastian Remelé
weitere Verbandsräte

Beteiligungsverhältnisse		2013	2012	2011
	Stimmen	Umlageanteil in Prozent		
Stadt Würzburg	3	11,59	12,21	12,24
Landkreis Haßberge	3	9,98	9,96	10,01
Landkreis Kitzingen	3	10,7	10,64	10,43
Landkreis Main-Spessart	3	12,85	12,65	12,78
Landkreis Rhön-Grabfeld	3	9,21	9,27	9,31
Landkreis Würzburg	3	17,01	16,89	16,79
Landkreis Bad Kissingen	3	11,41	11,31	11,32
Stadt Schweinfurt	3	4,84	4,86	4,87
Landkreis Schweinfurt	3	12,41	12,21	12,25

4. Regionaler Planungsverband Main-Rhön

Landratsamt Bad Kissingen
Obere Marktstraße 6
97688 Bad Kissingen
E-Mail: rpv@kg.de

Die Stadt Schweinfurt und die Landkreise und Gemeinden der Region Main-Rhön arbeiten als Mitglieder des Regionalen Planungsverbandes an der Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben der Regionalplanung mit. Es erfolgten keine Umlagezahlungen. Die Körperschaft des öffentlichen Rechts verfügt nicht über eigenes Personal und wird vom Freistaat Bayern finanziert. 2013 belief sich das Haushaltsvolumen auf 50.778,44 EUR im Verwaltungshaushalt (2012: 61.532,20 EUR) und 14.068,80 EUR (2012: 12.963,91 EUR) im Vermögenshaushalt. Der Verband hat Ende des Jahres 2013 Rücklagen in Höhe von 26.163,76 EUR (2012: 40.232,56 EUR).

Der frühere Planungsbeirat wurde mit der Neufassung des Bayerischen Landesplanungsgesetzes vom 27. Dezember 2004 aufgelöst. Die Arbeit des Regionalen Planungsverbandes Main-Rhön erfolgt auf der Grundlage des Bayerischen Landesplanungsgesetzes, der geltenden Verbandssatzung und einer vom Verband beschlossenen Geschäftsordnung.

Der Regionale Planungsverband Main-Rhön erhält für die Erfüllung der ihm nach dem Bayerischen Landesplanungsgesetz obliegenden Aufgaben vom Freistaat Bayern eine jährliche Zuweisung, die in vierteljährlichen Teilbeträgen ausgezahlt wird. Damit wird auch die Geschäftsführung finanziert.

Verbandsvorsitzende (im Berichtszeitraum)

Rudolf Handwerker, LR Landkreis Haßberge, Verbandsvorsitz
Siegfried Erhard, Bürgermeister Gemeinde Oerlenbach, Stellvertreter
Sebastian Remelé, Oberbürgermeister Stadt Schweinfurt, Stellvertreter
Annette Wasser, Geschäftsführerin

Verbandsversammlung (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister
weitere stv. Verbandsvorsitzender
122 weitere Verbandsräte

In der Verbandsversammlung sind alle 123 Verbandsmitglieder vertreten. Je angefangene 1.000 Einwohner geben 1 Stimme, bei kreisfreien Städten 2 Stimmen.

Planungsausschuss (im Berichtszeitraum)

LR Rudolf Handwerker, Verbandsvorsitzender

Vertreter der Stadt Schweinfurt:

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister

Jochen Müller (Stv.: Jürgen Mainka bis 30.09.2013, Jan von Lackum ab 01.10.2013)

Stefan Funk (Stv.: Heidrun Laschka)

Der Planungsausschuss hat derzeit 24 Mitglieder und einen Verbandsvorsitzenden. Im Planungsausschuss ist die Stadt Schweinfurt durch 3 Personen (zzgl. jeweils 1 Stv.) vertreten.

Beteiligungsverhältnisse	Stimmrecht	Umlageanteil
Stadt Schweinfurt	107 Stimmen = 11,5 %	Eine Verbandsumlage wird nicht erhoben.
alle anderen Kreise und Gemeinden der Region	826 Stimmen = 88,5 %	

5. Zweckverband FOS/BOS

Markt 1
97421 Schweinfurt
Tel.: 09721 51-362
Fax: 09721 51-314

Der Zweckverband wurde 1998 gegründet. Er hat die Aufgabe der Aufwandsträgerschaft in den von der Stadt Schweinfurt mietzinsfrei überlassenen Schulgebäuden einschließlich eines von der Stadt unter Kostenbeteiligung des Landkreises Schweinfurt 1998/99 errichteten Erweiterungsbaus und sonst angemieteten Räumen für die Friedrich-Fischer-Schule, Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule.

Der Finanzbedarf des Zweckverbandes (Investitionsbedarf und Schulaufwand) wird durch Zuwendungen von Staat und Kommunen und durch Gastschulbeiträge oder entsprechende Leistungsentgelte nach den gesetzlichen Bestimmungen gedeckt. Der ungedeckte Finanzbedarf wird auf die Verbandsmitglieder umgelegt. Die Umlage erfolgte für den Erweiterungsbau zu gleichen Teilen, für künftige Investitionen nach dem Verhältnis der Schülerzahlen der Verbandsmitglieder zueinander. Die Kosten der Schulverwaltung werden zu gleichen Teilen umgelegt. Das Umlagesoll für die laufende Verwaltungstätigkeit und die Kosten der Schulverwaltung betragen in 2013 408.111,05 EUR (2012: 271.616,94 EUR). Das Investitionsvolumen insgesamt betrug in 2013 92.244,58 EUR (2012: 96.655,56 EUR), der Anteil der Stadt Schweinfurt 36.774,43 EUR (2012: 38.532,92 EUR); allesamt Stand: 17.09.2014 - ungeprüft.

Geschäftsleitung (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister, Verbandsvorsitzender*

Harald Leitherer, Landrat (bis 31.01.2013), Verbandsvorsitzender

Florian Töpfer, Landrat (ab 01.02.2013), stellv. Verbandsvorsitzender*

*seit 01.08.2013, der Verbandsvorsitz wechselt im zweijährigen Turnus; nächster Wechsel ist am 01.08.2015

Verbandsversammlung (im Berichtszeitraum)

Hans Mock

Hans-Georg Eichelbrönnner

Karl-Heinz Kauczok

Klaus Rehberger

Beteiligungsverhältnisse	Stimmrecht	Umlageanteil 2013
	Werte in Prozent	
Stadt Schweinfurt	50	ca. 40
Landkreis Schweinfurt	50	ca. 60

6. Zweckverband Sparkasse

Jägersbrunnen 1-7
97421 Schweinfurt
Tel.: 09721 721-0
Fax: 09721 721-229

Der Zweckverband Sparkasse wurde zum 01.01.2007 gegründet und hat seinen Sitz in Schweinfurt. Mitglieder des Zweckverbandes sind die kreisfreie Stadt Schweinfurt und der Landkreis Schweinfurt. Aufgabe des Zweckverbandes ist nach Maßgabe des Sparkassengesetzes die Trägerschaft der durch die Vereinigung der Städtischen Sparkasse Schweinfurt mit der Kreissparkasse Schweinfurt umgebildeten Sparkasse. Der Zweckverband ist Rechtsnachfolger der kreisfreien Stadt Schweinfurt in deren Eigenschaft als kommunale Trägerkörperschaft der Städtischen Sparkasse Schweinfurt und Rechtsnachfolger des Landkreises Schweinfurt in dessen Eigenschaft als kommunale Trägerkörperschaft der Kreissparkasse Schweinfurt.

Verbandsorgane

Verbandsvorsitzender
Verbandsversammlung

Verbandsvorsitzender (im Berichtszeitraum)

Harald Leitherer, Landrat (bis 31.01.2013), Verbandsvorsitzender*

Florian Töpfer, Landrat (ab 01.02.2013), Verbandsvorsitzender*

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister, stellv. Verbandsvorsitzender

* seit 01.01.2013; der Verbandsvorsitz wechselt im einjährigen Turnus; nächster Wechsel ist am 01.01.2014

Verbandsversammlung (im Berichtszeitraum)

Die Verbandsversammlung besteht einschließlich des Verbandsvorsitzenden und seines Stellvertreters aus insgesamt 20 Verbandsräten. Es entsenden

der Landkreis Schweinfurt
die kreisfreie Stadt Schweinfurt

12 Verbandsräte
8 Verbandsräte

Im Jahr 2013 setzte sich die Verbandsversammlung aus folgenden Personen zusammen:

Harald Leitherer (bis 31.01.2013)

Florian Töpfer (ab 01.02.2013)

Sebastian Remelé

Arno Barth

Frank Firsching

Stefan Funk

Klaus Rehberger

Dr. Ulrike Schneider

Gerhard Schurz

Dr. Kurt Vogel

Edeltraud Baumgartl

Elisabeth Bieber

Hubert Braun

Hartmut Bräuer

Sieglinde Fackelmann

Ingo Göllner

Paul Heuler

Peter Heusinger

Hildegard Krammer

Hermann Ruß

Gustav Tietze

Wirtschaftliche Kennzahlen	2013	2012	2011
Werte in EUR (außer Personal)			
Bilanzsumme	2,4 Milliarden	2,3 Milliarden	2,2 Milliarden
Einlagen	2,0 Milliarden	1,9 Milliarden	1,8 Milliarden
Wertpapierumsatz	235 Milliarden	206 Milliarden	238 Milliarden
Jahresüberschuss nach Steuern	7.053 Tausend	7.571 Tausend	7.563 Tausend
Personalstand im Jahresdurchschnitt	524	533	558

7. Zweckverband Schweinfurt 360°



Markt 1
97421 Schweinfurt
Tel.: 09721 51-360-0
Fax: 09721 51-360-1

Der Zweckverband Schweinfurt 360° - Tourismus rund um Stadt und Land wurde am 01.04.2010 gegründet und hat seinen Sitz in Schweinfurt. Mitglieder des Zweckverbandes sind die kreisfreie Stadt Schweinfurt und der Landkreis Schweinfurt. Aufgabe des Zweckverbandes ist die Entwicklung eines gemeinsamen Tourismuskonzeptes zum nachhaltigen Auf- und Ausbau der touristischen Infrastruktur in der gesamten Region sowie die Pflege und den Ausbau von touristischen Netzwerken mit Kommunen, Leistungsträgern und weiteren Akteuren innerhalb der Region. Das Umlagesoll für die laufende Verwaltungstätigkeit belief sich 2013 auf 245.350 EUR (Vorjahr: 172.750 EUR).

Verbandsorgane

Verbandsvorsitzender
Verbandsversammlung

Verbandsvorsitzender (im Berichtszeitraum)

Sebastian Remelé, Oberbürgermeister, Verbandsvorsitzender *
Harald Leitherer, Landrat (bis 31.02.2013), stellv. Verbandsvorsitzender
Florian Töpfer, Landrat (ab 01.02.2013), stellv. Verbandsvorsitzender

* seit 01.01.2012, der Verbandsvorsitz wechselt im zweijährigen Turnus; nächster Wechsel ist am 01.01.2014

Verbandsversammlung (im Berichtszeitraum)

Die Verbandsversammlung besteht aus Oberbürgermeister und Landrat sowie je zwei von der Stadt Schweinfurt und dem Landkreis Schweinfurt entsandten Verbandsräten.

Im Jahr 2013 setzte sich die Verbandsversammlung aus folgenden Personen zusammen:

Sebastian Remelé
Harald Leitherer (bis 31.01.2013)
Florian Töpfer (ab 01.02.2013)
Stefan Funk
Theo Hergenröther
Lothar Zachmann
Ruth von Truchseß

Beteiligungsverhältnisse	Stimmrecht	Umlageanteil
		2013
	in Prozent	in EUR
Stadt Schweinfurt	50	111.575
Landkreis Schweinfurt	50	111.575

VIII. Vereine

1. afz Arbeitsförderungszentrum e. V.

Gartenstr. 1
97422 Schweinfurt
Tel.: 09721 722-0
Fax: 09721 722-100



Gegenstand des Unternehmens

Die Gründung des Arbeitsförderungszentrum e.V. erfolgte am 01.04.1985. Das afz e.V. wurde gegründet, um die Beschäftigung und berufliche Weiterbildung in Schweinfurt zu fördern. Es ist Träger verschiedener Beschäftigungs-, Bildungs- und Beratungsmaßnahmen.

Organe

Mitgliederversammlung
Vorstand

Mitglieder

Stadt Schweinfurt
AWO, Kreisverband Schweinfurt-Stadt e.V.
Helmut Haferkorn
Theo Hergenröther

Vorstand (im Berichtszeitraum)

Theo Hergenröther, Vorstandsvorsitzender
Klaus Rehberger, 2. Bürgermeister
Arno Barth, Stadtrat

Geschäftsführung

Reinhold Pitz-Janssen

Beschäftigte

Im Jahr 2013 wurden im Verein 28 Mitarbeiter beschäftigt (2012: 28 Mitarbeiter).

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2013 *	2012	2011
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen	3.872	3.963	4.130
B. Umlaufvermögen	1.737	1.830	2.141
C. Rechnungsabgrenzungsposten	27	6	12
Bilanzsumme Aktiva	5.636	5.799	6.283
A. Eigenkapital	2.558	2.837	3.104
B. Rückstellungen	105	128	150
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten Kreditinstituten	1.854	1.853	1.948
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	569	558	691
3. Sonstige Verbindlichkeiten	537	412	371
D. Rechnungsabgrenzungsposten	13	11	19
Bilanzsumme Passiva	5.636	5.799	6.283

* Die Zahlen für das Jahr 2013 sind nur vorläufig. Der Jahresabschluss für das Jahr 2013 ist noch nicht testiert.

Gewinn- und Verlustrechnung	2013 *	2012	2011
Werte in TEUR			
Erträge	6.252	7.127	8.056
Aufwendungen	-6.441	-7.321	-8.372
ordentliches Betriebsergebnis	-189	-194	-316
Finanzergebnis	-66	-69	-96
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-255	-263	-412
außerordentliches Ergebnis	-3	-3	-3
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-1	10	144
Sonstige Steuern	-20	-12	-17
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-279	-268	-288

* Die Zahlen für das Jahr 2013 sind nur vorläufig. Der Jahresabschluss für das Jahr 2013 ist noch nicht testiert.

2. afz Personalvermittlung und Service GmbH

Gartenstr. 1
97422 Schweinfurt
Tel.: 09721 722-190
Fax: 09721 722-193

afz-Personalvermittlung
und Service GmbH

Vermittlung
Zeitarbeit
Service

afz

Die Gründung der afz-Personalvermittlung und Service GmbH erfolgte am 09.08.2002. Mit der Gründung wird das Ziel verfolgt, Arbeit und Beschäftigung zu fördern und zu sichern.

Stammkapital

25.000 EUR

Gesellschafter

Arbeitsförderungszentrum e. V. 19.000,00 EUR (76%)

Reinhold Pitz-Janssen 3.000,00 EUR (12%)

Karl-Heinz Köhler 3.000,00 EUR (12%)

Geschäftsführung

Reinhold Pitz-Janssen

Beschäftigte

In der afz Personalvermittlung und Service GmbH wurden im Jahr 2013 insgesamt 342 Personen beschäftigt (Vorjahr 2012: 373 Personen).

Bilanz / Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz	2013 *	2012	2011
Werte in TEUR			
A. Anlagevermögen	122	131	91
B. Umlaufvermögen	972	971	1.473
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2	8	9
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	850	1.012	859
Bilanzsumme Aktiva	1.946	2.122	2.432
A. Eigenkapital	0	0	0
B. Rückstellungen	245	358	407
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	45	48	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	741	684	681
3. Sonstige Verbindlichkeiten	915	1.032	1.344
Bilanzsumme Passiva	1.946	2.122	2.432

* Die Zahlen für das Jahr 2013 sind nur vorläufig. Der Jahresabschluss für das Jahr 2013 ist noch nicht testiert.

Gewinn- und Verlustrechnung	2013 *	2012	2011
Werte in TEUR			
Erträge	7.718	8.816	10.231
Aufwendungen	-7.518	-8.944	-10.123
ordentliches Betriebsergebnis	200	-128	108
Finanzergebnis	-37	-25	-9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	163	-153	99
Sonstige Steuern	-1	0	-28
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	162	-153	71

* Die Zahlen für das Jahr 2013 sind nur vorläufig. Der Jahresabschluss für das Jahr 2013 ist noch nicht testiert.

IX. Bürgschaften und Haftungsverhältnisse im Rahmen der Beteiligungen

Die Stadt Schweinfurt hat folgende Bürgschaften und Haftungsverpflichtungen übernommen:

Bürgschaften	2013	2012	2011
Werte in TEUR			
SWG	282	349	414
Stadtwerke Schweinfurt GmbH	7.396	9.528	11.774
Summe	7.678	9.877	12.188

Aus dem Geschäftsbetrieb des **Eigenbetriebes Stadtentwässerung** bestand das volle Haftungsrisiko in Höhe der Verbindlichkeiten und Verpflichtungen des Entwässerungsbetriebes.

Die Darlehensbelastung der Stadtentwässerung beläuft sich zum 31.12.2013 auf 25,4 Mio. EUR.

Aus dem Geschäftsbetrieb des Eigenbetriebs Stadtwerke bestand das volle Haftungsrisiko in Höhe der Verbindlichkeiten und Verpflichtungen der **Stadtwerke**. Mit der Umwandlung in eine GmbH wurden Bürgschaften für bestehende Darlehen übernommen.

Die daraus resultierende Haftungsbelastung der Stadt reduziert sich in den kommenden Jahren mit der Tilgung dieser Darlehen. Die durch Bürgschaften der Stadt gesicherte Darlehensbelastung der Stadtwerke beläuft sich zum 31.12.2013 auf rund 7,4 Mio. EUR.

Die von der Stadt im Rahmen des Geschäftsbetriebes für die **SWG** ausgegebenen Bürgschaften ergingen im Rahmen des sozialen Wohnungsbaus. Die Haftungsbelastung ist gering, sie reduziert sich mit der Tilgung der Darlehen.

Die Stadt hat Verbindlichkeiten des **Leopoldina-Krankenhauses** mit einer Grundsuld in Höhe von 6 Mio. EUR abgesichert.



In den vergangenen Jahren konnten die übernommenen Bürgschaften durch die Tilgung des Fremdkapitals bei den jeweiligen Töchtern deutlich reduziert werden. In den Jahren 2004 bis 2013 hat sich das Haftungsrisiko um mehr als vier Fünftel reduziert. Mit rund 7,7 Mio. EUR bewegt sich die Stadt Schweinfurt in einem überschaubaren Rahmen. Vor allem wenn man dies vor dem Hintergrund des vorhandenen Eigenkapitals und Anlagevermögens sieht, welches in dem entsprechenden Zeitraum angestiegen ist.

Schweinfurt, im November 2014

Dr. Anna Barbara Keck
Finanzreferentin

Anhang: Definition und Erläuterung der Kennzahlen

Die wichtigsten Begriffe.

Anlagevermögen:

Umfasst alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft und längerfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen, z. B. Immobilien, technische Anlagen und Maschinen, Konzessionen, Beteiligungen.

$$\text{Anlagendeckung: } \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100$$

Der Deckungsgrad zeigt an, wie viel Prozent des Anlagevermögens mit Eigenkapital finanziert ist.

$$\text{Anlageintensität: } \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$$

Die Anlageintensität zeigt den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen.

Bilanz:

Die Bilanz ist die Gegenüberstellung von Vermögen (Aktiva) und Kapital (Passiva) eines Geschäftsjahres. Auf der Aktivseite der Bilanz steht das Vermögen bzw. die Investitionen oder die Mittelverwendung. Der Passivseite sind das Kapital bzw. die Finanzierung oder die Mittelherkunft zu entnehmen.

$$\text{Eigenkapitalquote: } \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

Die Eigenkapitalquote besagt, wie hoch der Prozentsatz der eigenen Mittel an der Finanzierung des Vermögens ist.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität: } \frac{\text{Gewinn}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

Diese Kennzahl bringt die Verzinsung des eingesetzten Eigenkapitals zum Ausdruck. Im Vergleich zu anderen Unternehmen der gleichen Branche gilt allgemein: Je höher die Eigenkapitalrentabilität, desto positiver ist die Beurteilung des Unternehmens. Allerdings muss eine relative niedrige Eigenkapitalrentabilität nicht zwingend negativ bewertet werden. Diese Kennzahl ist stark branchenabhängig und sollte im Jahresvergleich bei unveränderter Berechnungsweise analysiert werden.

Gewinn- und Verlustrechnung:

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ist die Gegenüberstellung sämtlicher Erträge und Aufwendungen eines Geschäftsjahres. Laut Gesetz ist die GuV ein notwendiger Bestandteil des Jahresabschlusses, weil sie Auskunft über Herkunft und Zusammensetzung des Geschäftserfolges eines Unternehmens gibt.

Investitionen

Investitionen sind Anschaffungen von langfristig nutzbaren Vermögensgegenständen. Sie werden in der Bilanz in das Anlagevermögen aufgenommen und stellen eine Vermögensmehrung dar.

Impressum:

Stadt Schweinfurt
Finanzreferat
Markt 1
97421 Schweinfurt

Tel.: 09721-51 0
Fax.: 09721-51 266
E-Mail: stadt@schweinfurt.de
www.schweinfurt.de

Leitung: Dr. Anna Barbara Keck
Redaktion: Jeanette Albrecht, Karin Stolze

© copyright by Stadt Schweinfurt 2014